



Mitteldeutsche
Medienförderung

Jahresrückblick **2021**



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

auch das Jahr 2021 stand leider ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Sie stellte die Medienbranche erneut vor beträchtliche Herausforderungen. Die Ausfallfonds von Bund und Ländern sowie die größere Erfahrung im Arbeiten unter Pandemie-Bedingungen sorgte zwar für eine gewisse Entspannung im Tagesgeschäft. Doch viele Projekte konnten nach wie vor nur mit deutlich höheren Kosten realisiert werden. Über 15,2 Millionen Euro bewilligte der Vergabeausschuss der Mitteldeutschen Medienförderung im letzten Jahr für die Entwicklung, Produktion, Auswertung oder Durchführung von insgesamt 143 Film- und Medienenprojekten. Zusätzlich gingen fast 1,5 Millionen Euro an zwölf Produktionen, die so trotz Corona-bedingter Einschränkungen realisiert werden konnten. Besonders hart traf es indes wieder die Kinos. Sie mussten insgesamt noch länger schließen als 2020 und die komplette erste Jahreshälfte ohne Publikum auskommen. Erfreulich war daher, dass wir bei unseren Kinoprogrammpreisen Mitteldeutschland erneut Preisgelder in dreifacher Höhe – und damit wie im Vorjahr insgesamt 300.000 Euro – an alle Bewerber vergeben konnten. Mein ausdrücklicher Dank gilt unseren Gesellschaftern, die uns für diese Hilfsmaßnahmen noch einmal deutlich mehr Mittel als 2020 zugeführt haben. Im Gegenzug sind Ausgaben von mehr als 33 Millionen Euro in den Wirtschaftskreislauf der Region geflossen.

Um den Medienstandort Mitteldeutschland nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln, haben wir im letzten Jahr darüber hinaus zwei wichtige Projekte gestartet. So hat zum 1. Januar 2021 unter dem Dach der MDM die Gründerinitiative MEDIAstart ihre Arbeit aufgenommen. Sie unterstützt jährlich bis zu zehn Unternehmen aus der Region dabei, rasch und dauerhaft auf dem Markt Fuß zu fassen – seien es klassische Filmproduktionsfirmen oder Unternehmen aus dem Bereich der Neuen Medien und Games. Die sehr hohe Anzahl von 29 Bewerbungen für den ersten Jahrgang hat gezeigt, wie groß der Bedarf an dieser Gründerinitiative ist. Mit dem Ziel, dem deutschlandweiten Personal­mangel in der Film- und Medienbranche aktiv entgegenzuwirken, haben wir 2021 zudem eine Fachkräfte-Initiative auf den Weg gebracht. Durch ihre umfassenden Maßnahmen wird sie dazu beitragen, die Beschäftigungs- und Aufstiegschancen von mitteldeutschem Personal sowie die Wettbewerbsfähigkeit ansässiger Dienstleister zu verbessern. So sollen beispielsweise Produzenten mitteldeutsche Kreative, Fachkräfte und Nachwuchs noch umfassender als bisher in die Realisierung MDM-geförderter Projekte einbinden und ihnen Qualifizierungsmöglichkeiten bieten. Ihr Engagement für die Region wird bei unseren Förderentscheidungen künftig noch stärker berücksichtigt.

Als Teil einer anderen Initiative engagieren wir uns ab sofort auch für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz bei der Herstellung der geförderten Produktionen. Gemeinsam mit den im Arbeitskreis „Green Shooting“ zusammengeschlossenen Filmförderern, Produktionsfirmen, Sendern und Streaming-Anbietern haben wir uns freiwillig zur Einhaltung verbindlicher ökologischer Mindeststandards verpflichtet. Bei der MDM gelten die neuen „green motion“-Kriterien ab Mitte 2022. Ab 2023 soll es dann bundesweit einheitliche Mindeststandards für alle deutschen Film- und Medienproduktionen geben – ein Schritt, den Kulturstatsministerin Claudia Roth und die Mitglieder des Arbeitskreises vor einigen Wochen bei der Berlinale in Aussicht stellten.

Claas Danielsen
Geschäftsführer



Bilder des Jahres

Regisseur Thomas Stuber
drehte seinen neuen Film
„Die Stillen Trabanten“
von August bis Oktober
komplett in Mitteldeutschland

Beim Deutschen Filmpreis gehörte Dominik Graf
„Fabian oder Der Gang vor die Hunde“
mit drei Lolos zu den großen Gewinnern
(auf dem Foto: Produzent Felix von Boehm, Lupa Film)





**Sebastian Meises
Liebesdrama „Große
Freiheit“ wurde in Cannes
und Sarajevo prämiert
und gewann zwei
Europäische Filmpreise**



Im September besuchte Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer die Dreharbeiten zur historischen High-End-Serie „Torstraße 1“ in Görlitz

Beim Berlinale Summer Special stellte Regisseurin Anne Zohra Berrached ihr Drama „Die Welt wird eine andere sein“ vor

Beim Sommerfest der MDM begrüßte Geschäftsführer Claas Danielsen zahlreiche hochkarätige Gäste aus der Film- und Medienbranche





Ebenfalls in Görlitz entstanden Teile der schräg-humorvollen High-End-Serie „Ze Network“ mit David Hasselhoff und Henry Hübchen

MDM 2021

GEFÖRDERTE PROJEKTE:

FÖRDERKATEGORIE	FÖRDERSUMME (IN €)	ANZAHL
Produktion	10.054.356,91	35
Produktion/Nachwuchs	1.345.509,41	7
Produktion Neue Medien	150.000,00	1
Produktion Neue Medien/Nachwuchs	201.700,00	2
Projektentwicklung	138.797,26	3
Projektentwicklung/Nachwuchs	322.356,53	8
Projektentwicklung Neue Medien	175.000,00	3
Projektentwicklung Neue Medien/Nachwuchs	265.000,00	5
Paketförderung	150.000,00	1
Stoffentwicklung	197.439,42	8
Stoffentwicklung/Nachwuchs	321.500,00	12
Verleih	549.339,00	16
Abspiel/Präsentation	60.700,00	9
Sonstige Maßnahmen	1.323.637,00	33
SUMME	15.255.335,53	143

ZUSÄTZLICHE CORONA-BEDINGTE MEHRKOSTENFÖRDERUNG:

Produktion	138.615,24	3
Produktion/Nachwuchs	35.000,00	1
SUMME	173.615,24	4

SONDERMITTEL DES FREISTAATES SACHSEN AUS DEM CORONA-BEWÄLTIGUNGSFONDS:

Produktion	570.000,00	3
Produktion/Nachwuchs	30.000,00	1
SUMME	600.000,00	4

ZUSATZFÖRDERUNG AUS MITTELN DER SÄCHSISCHEN STAATSKANZLEI:

Produktion	700.000,00	4
SUMME	700.000,00	4

GESAMTHERSTELLUNGSKOSTEN geförderter Projekte:

161.103.977,61

erzielte Regionaleffekte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen:

33.017.888,52

Stand 31.12.2021

GESELLSCHAFTER DER MITTELDEUTSCHEN MEDIENFÖRDERUNG UND FÜR 2021 BEREITGESTELLTE MITTEL:

Freistaat Sachsen	7.160.015,00 €
Land Sachsen-Anhalt	3.274.000,00 €
Freistaat Thüringen	3.687.500,00 €
Mitteldeutscher Rundfunk	2.756.459,00 €
Zweites Deutsches Fernsehen	1.400.000,00 €
GESAMT	18.277.974,00 €

MITGLIEDER DES AUF SICHTSRATS 2021:

Staatsminister Rainer Robra (Vorsitzender)
Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur
des Landes Sachsen-Anhalt

Staatssekretär Dr. Klaus Klang
(stellv. Vorsitzender, bis 11/2021)
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Staatssekretär Rüdiger Malter
(stellv. Vorsitzender, ab 12/2021)
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Staatsminister Oliver Schenk
Chef der Sächsischen Staatskanzlei

Ministerialdirigent Sebastian Hecht
Leiter des Geschäftsbereichs Kultur und Tourismus
im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft,
Kultur und Tourismus

Staatssekretärin a. D. Valentina Kerst
(bis 07.12.2021)
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft
und Digitale Gesellschaft

Staatssekretär Malte Krückels
Thüringer Staatskanzlei

Grit Wißkirchen
Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband

Jana Brandt
Mitteldeutscher Rundfunk

Dr. Katja Wildermuth (bis 01/2021)
Mitteldeutscher Rundfunk

Klaus Brinkbäumer (ab 02/2021)
Mitteldeutscher Rundfunk

Peter Weber
Zweites Deutsches Fernsehen

MITGLIEDER DES VERGABEAUSSCHUSSES 2021:

Dr. Matthias Heinze (Vorsitzender)
Sächsische Staatskanzlei

Cosima Stracke-Nawka (stellv. Vorsitzende)
Film- und Theaterwissenschaftlerin,
Expertin für Jugendmedienschutz,
Sorbisch-Deutsches Filmnetzwerk

Dr. Henrike Franz
Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt

Dr. Thomas Hertel
Kunstwissenschaftler, Ministerialrat
(seit November 2021 im Ruhestand)

Christoph Schweitzer
Thüringer Staatskanzlei

Petra Beltz
Kinoklub am Hirschlachufer Erfurt

Annegret Richter
AG Animationsfilm

André Naumann
Mitteldeutscher Rundfunk

Susanne Sturm
Mitteldeutscher Rundfunk

Dagmar Ungureit
Zweites Deutsches Fernsehen

Inga von Staden
projectscope

Die MDM-Förderbilanz

Über 15,2 Millionen Euro bewilligte der Vergabeausschuss der Mitteldeutschen Medienförderung 2021 für die Entwicklung, Produktion und Auswertung von insgesamt 143 Film- und Medienprojekten. Rund 11,4 Millionen Euro wurden für die Produktion von 42 Kino- und Fernsehstoffen vergeben. Neben rein deutschen Projekten stand auch die Förderung von internationalen Koproduktionen wieder im Fokus. Im Bereich Projektentwicklung kam fast die Hälfte der Fördergelder Vorhaben aus dem Bereich Neue Medien zugute.



STARKES EINHEIMISCHES KINO

Auch 2021 förderte die MDM hochkarätige deutsche Kinoproduktionen. Vollständig an Drehorten in Mitteldeutschland realisierte der Leipziger Regisseur Thomas Stuber den Episodenfilm „Die Stillen Trabanten“, die dritte Kino-Zusammenarbeit mit Schriftsteller Clemens Meyer. Darüber hinaus beteiligte sich die MDM unter anderem am Drama „Irgendwann werden wir uns alles erzählen“, für das Emily Atef („3 Tage in Quiberon“) den gleichnamigen Bestseller der Leipziger Autorin Daniela Krien verfilmt, dem Coming-of-Age-Film „Sonne und Beton“ von David Wnendt („Kriegerin“) über das von Langeweile, Gewalt und Drogen geprägte Leben einer Jugendclique in Berlin-Neukölln sowie an Angelina Maccarones Drama „Klandestin“, der ersten Produktion der neugegründeten Erfurter Produktionsfirma CALA Film Central.

ATTRAKTIVE HIGH-END-SERIEN

Für das Fördergeschäft der MDM haben High-End-Serien im Jahr 2021 noch einmal an Bedeutung gewonnen. So unterstützte sie die historische Dramaserie „Torstraße 1“ von Sherry Hormann und Umut Dağ, die den Zuschauer ins Berlin der späten 1920er Jahre versetzt, die Actionserie „Ze Network“ von Christian Alvar, in der David Hasselhoff und Henry Hübchen sich selbst spielen, oder auch die in der Lausitz angesiedelte Krimiserie „Lauchhammer“. Die Dokudrama-Serie „Die Spaltung der Welt“ von Regisseurin Olga Chajdas und dem Leipziger Headautor Jan Peter schildert anhand von sechs Menschen und ihrer Erlebnisse – darunter der deutsche Raketenwissenschaftler Wernher von Braun, UdSSR-Regierungschef Nikita Chruschtschow und die spätere



israelische Ministerpräsidentin Golda Meir – die Phase des Zweiten Weltkriegs sowie die Nachkriegszeit bis Mitte der 1950er Jahre. Zudem ermöglicht die MDM die Entwicklung von „Catapult“, der ersten High-End-Serie der Leipziger Rohfilm Productions.

INTERNATIONALE KOPRODUKTIONEN

Mit „Evolution“, dem neuen Werk der ungarischen Arthouse-Größe Kornel Mundruczo, das im Juli Weltpremiere in Cannes feierte, dem im Dänemark des 17. Jahrhunderts verorteten Historiendrama „The King’s Land“ von Nikolai Arcel („Die Königin und der Leibarzt“), dem Endzeit-Musical „The End“, mit dem der US-amerikanische Dokumentarfilmer Joshua Oppenheimer sein Spielfilmdebüt vorlegt, oder Stephan Komandarevs Sozialdrama „Hello“, in dem der Bulgare die Zustände in seiner Heimat anprangert, förderte die MDM erneut auch hochkarätige internationale Koproduktionen. Mit Mitteln des Deutsch-Polnischen Filmfonds dreht der Oscar®-nominierte Regisseur Slawomir Fabicki sein Sterbehilfe-Drama „Anxiety“.

KINDER- UND ANIMATIONSSTOFFE

Des Weiteren unterstützte die MDM auch 2021 zahlreiche Kinderfilme und Animationsprojekte. Mark Schlichter begibt sich mit „Alfons Zitterbacke – Endlich Klassenfahrt!“ zum zweiten Mal in die Welt des liebenswerten Pechvogels, Detlev Buck inszeniert nach vier sehr erfolgreichen „Bibi & Tina“-Filmen und einer Amazon-Serie mit „Bibi & Tina – Einfach anders“ einen weiteren Kinofilm mit dem beliebten Duo. Ein zwölfjähriger Rotterdamer Straßenkicker steht im Zentrum von Camiel Schouwenaars „Big Man“. Tierischen Protagonisten widmen sich Andrea Block und

Christian Haas im Animationsfilm „Tafiti – Ab durch die Wüste“ ebenso wie die Leipziger Regisseurin Urte Zintler in der KiKA-Serie „Tilda Apfelkern 2“. Ebenfalls eine neue Animationsserie lässt die Dresdner Balance Film entstehen: „Fritzi und Sophie – Grenzenlose Freundschaft“ basiert auf ihrem preisgekrönten Zeichentrickfilm „Fritzi – Eine Wendewundergeschichte“.

SPANNENDE NACHWUCHSPROJEKTE

Die Unterstützung von vielversprechenden Nachwuchstalenten ist traditionell ein weiterer Förderschwerpunkt. Im Rahmen des „Fifty-Fifty“-Nachwuchsprogramms von MDM und ZDF – Das kleine Fernsehspiel entsteht Tim Ellrichs Spielfilmdebüt „Tal der Könige“. Die Hallenser Regisseurin Laura Reichwald, die beim Filmfestival Max Ophüls Preis mit „Stollen“ den Preis für den Besten Dokumentarfilm gewann, entwickelt mit Hilfe der MDM ihr neues Projekt „Nachts träume ich vom Ordnen“. Auch im Bereich Neue Medien unterstützte die MDM eine große Bandbreite von Nachwuchsvorhaben. In der interaktiven VR-Doku „The Interview“ von Thom Vander Beken schlüpft der Nutzer in die Rolle eines Asylentscheiders einer Einwanderungsbehörde, beim AR-Multiplayer-Game „Climate Xchange – Where Worlds Collide Vol. 1: Expedition in die Arktis“ von Franziska Weser sammeln bis zu fünf Spieler als Forschungsteam Klimadaten. Das Leipziger Animationsfilmkollektiv Blaue Pampelmuse lässt Kinder die faszinierende Welt der Emotionen im Transmedia-Projekt „My Name is ...“ entdecken, dessen Konzept unter anderem eine App mit Games und browserbasierten Mitmalfilmen umfasst.

UNTERSTÜTZUNG IN DER CORONA-KRISE

Die Corona-Pandemie stellte die Film- und Medienbranche 2021 erneut vor große Herausforderungen. Durch die beiden Ausfallfonds von Bund und Ländern sowie eine deutlich größere Erfahrung mit Dreharbeiten unter Pandemie-Bedingungen zog die Zahl der Produktionen im Vergleich zu 2020 spürbar an. Gleichzeitig war die Realisierung vieler Filmprojekte mit höheren Kosten verbunden. Von den Ländergesellschaftern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wurden der MDM aus diesem Grund wieder zusätzliche Mittel bereitgestellt. Wie schon 2020 musste die MDM ihr reguläres Förderbudget somit nicht einkürzen. Fast 1,5 Millionen Euro gingen an zwölf Projekte im Produktionsstadium, die dadurch trotz Corona-bedingter Einschränkungen realisiert werden konnten. So gewährte Sachsen zum einen Sondermittel aus dem Corona-Bewältigungsfonds für aus der Pandemie resultierende Mehrkosten (vor allem für Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen) bei ausgewählten Film- und Serienprojekten im Freistaat. Zudem stellte das Land eine Zusatzförderung aus Mitteln der Sächsischen Staatskanzlei bereit, durch die Film- und Serienprojekte mit besonders stark ausgeprägtem sächsischen Bezug noch einmal zusätzlich unterstützt werden konnten.

Eine existenzielle Bedrohung stellte die Corona-Krise 2021 zudem auch wieder für die Filmtheater dar. Um die mitteldeutschen Kinos in ihrer Liquidität zu stärken, verdreifachte die MDM wie schon 2020 die **Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland** auf 300.000 Euro. Zudem erhielten erneut alle Filmtheater eine Auszeichnung, die sich um die Preise beworben hatten: Prämiert wurden schließlich 34 gewerblich betriebene Kinos sowie zehn



alternative/nichtgewerbliche Spielstätten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der Hauptpreis für das beste Jahresfilmprogramm 2020 ging an das Metropol in Chemnitz. Die Auszeichnung ist mit einer Prämie in Höhe von 20.000 Euro dotiert. Mit dem Hauptpreis für das beste Jahresfilmprogramm 2020 einer alternativen/nichtgewerblichen Abspieldstätte, verbunden mit einer Prämie in Höhe von 10.000 Euro, zeichnete die unabhängige Expertenjury das Clubkino im Lingnerschloss in Dresden aus.

STÄRKUNG DES STANDORTES

Zum 1. Januar 2021 hat die **Gründerinitiative MEDIAstart** unter dem Dach der MDM ihre Arbeit aufgenommen. Sie unterstützt jährlich bis zu zehn junge Medienunternehmen aus Mitteldeutschland dabei, rasch und dauerhaft auf dem Markt Fuß zu fassen. MEDIAstart richtet sich sowohl an Absolvent*innen von Hochschulen als auch an bereits in der Branche tätige Personen, die sich mit einer Firma in Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Thüringen niederlassen wollen oder diese innerhalb der letzten drei Jahre gegründet haben. Willkommen sind neben Firmen aus dem Bereich der klassischen audiovisuellen Medien auch Unternehmen aus dem Sektor der Neuen Medien (VR/AR, Games, Apps, Webserien etc.). Für den ersten Jahrgang ging die sehr hohe Anzahl von 29 Bewerbungen ein. Ein von MDM-Geschäftsführer Claas Danielson geleitetes Kompetenzteam wählte im Anschluss zehn vielversprechende mitteldeutsche Medienunternehmen aus. Aus Sachsen wurden die Black Elephant Filmproduktions GmbH (inzwischen Black Mary Films), die Heartucate UG, die Mitmalfilm UG und die New Matter Films GmbH, aus Sachsen-Anhalt die Hug Films GbR, die Maywood Media GmbH und die Set Jetting TV UG sowie aus

Thüringen die CALA Film Central GmbH & Co KG, die Pabstein Games GmbH und die Rosa Krokodil UG in das Programm aufgenommen. Damit wurden jeweils drei junge Medienfirmen aus Sachsen-Anhalt und Thüringen und vier Unternehmen aus Sachsen berücksichtigt. Noch bis April 2022 werden die ausgewählten Unternehmen im Rahmen von MEDIAstart mit regionalen und überregionalen Firmen sowie potenziellen Auftraggeber*innen vernetzt, in eigens konzipierten Workshops fortgebildet und durch erfahrene Mentor*innen sowie Business-Coaches bei der Etablierung ihrer Firma beraten. Zudem erhalten sie einen monatlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von bis zu 1.000 Euro. Der zweite MEDIAstart-Jahrgang ist im Januar 2022 angelaufen.

Um dem deutschlandweiten Personalmangel in der Film- und Medienbranche aktiv entgegenzuwirken, startete die MDM 2021 zudem eine **Fachkräfte-Initiative**. Sie soll dazu beitragen, die Beschäftigungs- und Aufstiegschancen von mitteldeutschem Personal sowie die Wettbewerbsfähigkeit ansässiger Dienstleister*innen zu verbessern. Die Maßnahmen wurden der Branche am 31. Mai im Rahmen einer digitalen Auftaktveranstaltung vorgestellt.

So sollen Produzent*innen mitteldeutsche Kreative, Fachkräfte und Nachwuchs noch umfassender als bisher in die Realisierung MDM-geförderter Projekte einbinden und ihnen Qualifizierungsmöglichkeiten bieten. Ihr Engagement für die Region wird bei Förderentscheidungen künftig noch stärker berücksichtigt. Darüber hinaus werden Produzent*innen gebeten, eine Selbstauskunft zur Nutzung von regionalen Dienstleistungen in Bereichen wie Technikverleih, Bild- und Tonpostproduktion oder Animation auszufüllen. Auch ansässige Dienstleister*innen sind eingeladen, ihre Leistungen und Kapazitäten in der Region in einer Selbstauskunft darzustellen. Zur Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen geben Produzent*innen zudem eine Erklärung zur tarifgerechten Bezahlung ab.

Auf die radikalen Veränderungen in der Branche durch den digitalen Wandel reagiert die MDM mit der Bewilligung von Zuschüssen für die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für alle kreativ-technischen Gewerke. Dafür steht ein jährliches Budget von insgesamt 30.000 Euro bereit. Zur Vernetzung regionaler Fachkräfte hat die MDM darüber hinaus einen jährlichen Branchentag konzipiert, der sie ab 2022 vor allem mit Entscheidungsträgern aus dem gesamten Bundesgebiet vernetzen soll. Um die Abwanderung von Personal zu verhindern und nichtansässige Fachkräfte in die Region zu holen, informiert die MDM unter dem Label „Young Professionals“ Studierende, Berufsanfänger und Quereinsteiger über Berufsbilder und Karriereperspektiven in Mitteldeutschland sowie die eigenen Aktivitäten und Förderprogramme im Nachwuchsbereich.

Darüber hinaus begleitete die MDM die Entstehung von zwei neuen Institutionen. Zum 1. Februar eröffnete das **Filmbüro Görlitz**. Es ermöglicht sichere Dreharbeiten unter Pandemiebedingungen und steht Produktionsteams vor Ort als kompetenter Unterstützer zur Seite. Das Filmbüro ist bei der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH (EGZ) angesiedelt und wurde 2021 von der Stadt Görlitz und dem Freistaat Sachsen, vertreten durch die MDM, gefördert.

Zudem wurde in Görlitz die **Sächsische Filmakademie** ins Leben gerufen. Zu ihren Unterstützer*innen gehören namhafte

Filmschaffende wie Stefan Arndt (X Filme Creative Pool), Peter Hartwig (Kineo Filmproduktion), Felix von Boehm (Lupa Film), Ingelore König (Mideu Films) oder Markus Bensch (Studio Babelsberg). Die Grundidee: die Beliebtheit von „Görliwood“ als Drehort mit einem Ort für die fundierte, praxisnahe Aus- und Weiterbildung in Filmberufen zu verknüpfen. Auch mit ihr soll dem Personalmangel in der Region und der Filmbranche allgemein entgegengewirkt werden. Der Start des ersten Kurses „Assistenz Filmproduktion“ war ursprünglich für den 6. Dezember 2021 geplant. Aufgrund der pandemischen Situation wurde er auf den 21. März 2022 verschoben.



ENGAGEMENT FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Ein breites Bündnis aus Produktionsfirmen, Sendern, Streaming-Anbietern sowie Filmförderungen hat zum 1. Januar 2022 eine **Nachhaltigkeitsinitiative** gestartet. Sie wurde im Oktober 2021 verkündet. Mit ihr verpflichten sich alle Beteiligten freiwillig zur Einhaltung einheitlicher ökologischer Mindeststandards, die alle Bereiche der Produktion umfassen. Film- und Medienprojekte entstehen so deutlich umweltschonender und können das Label „green motion“ erhalten. Auch die MDM hat sich nach Zustimmung der Aufsichtsgremien im Dezember 2021 der Initiative angeschlossen. Mit Hessen Film und Medien, der MFG Baden-Württemberg, der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, der MV Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern sowie Nordmedia gehören ihr fünf weitere Länderförderer an. Auch Produktionsfirmen wie Bavaria Film, Constantin Film, Studio Hamburg und die UFA, fast alle ARD-Anstalten, das ZDF, ProSiebenSat.1, RTL Deutschland, Sky sowie Netflix sind an der Initiative beteiligt.

GENDERGERECHTIGKEIT IM BLICK

Um die Position von Frauen in der Filmbranche zu stärken, ist der MDM auch das Thema Gendergerechtigkeit ein großes Anliegen. Unter den 104 Projekten, die 2021 für die Förderkategorien Produktion, Projektentwicklung und Stoffentwicklung eingereicht wurden (davon gefördert: 85), fanden sich 44 mit Beteiligung einer Produzentin (davon gefördert: 37), 51 mit Beteiligung einer Autorin (davon gefördert: 45) und 31 mit Beteiligung einer Regisseurin (davon gefördert: 28). Auch in der Zusammensetzung der Gremien spiegelt sich dieses Bestreben wider: So gehörten dem elfköpfigen Vergabeausschuss der MDM 2021 sieben weibliche Mitglieder an.

Filmset Mitteldeutschland

Dank der Ausfallfonds als Schutzschirm und einer größeren Erfahrung mit Dreharbeiten unter Pandemie-Bedingungen wurden 2021 auch in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wieder deutlich mehr Film- und Serienproduktionen realisiert. Die beeindruckende Vielfalt an Locations, die effiziente Infrastruktur, unkomplizierte Drehbedingungen sowie gut ausgebildete Fachkräfte lieferten Filmschaffenden darüber hinaus starke Argumente für Dreharbeiten in den drei mitteldeutschen Bundesländern.



SACHSEN

Nach Sachsen zog es im letzten Jahr gleich mehrere hochkarätige Serienprojekte. Zwei davon machten ausführlich in Görlitz Station. Die Drama-Serie **„Torstraße 1“** von Sherry Hormann und Umut Dağ, die den Zuschauer ins Berlin der späten 1920er Jahre versetzt, schlug ab dem Sommer gleich mehrere Monate lang die Zelte in „Görlitwood“ auf. Hauptdrehort war das leerstehende Jugendstilkaufhaus der Stadt, das durch Wes Andersons **„Grand Budapest Hotel“** auch international Bekanntheit erlangte. Unter der Leitung von Szenenbildner Stephan Gessler (**„Cloud Atlas“**) wurde dort mit riesigem Aufwand auf rund 2000 Quadratmetern das legendäre Kaufhaus Jonass, der wichtigste Handlungsort der Serie, nachempfunden. Das historische Berliner Scheunenviertel, wo sich das Kaufhaus befindet, erweckten Hormann und Dağ in der Görlitzer Innenstadt zum Leben. Regisseur Christian Alvert siedelte seine neue Serie **„Ze Network“** sogar in Görlitz an. Dorthin zieht es den einst so erfolgsverwöhnten US-Schauspieler David Hasselhoff für die Hauptrolle in einem neuen Theaterstück. Doch als er im beschaulichen Görlitz eintrifft, gerät **„The Hoff“** zusammen mit seinem Ko-Star Henry Hübchen ins Zentrum einer internationalen Verschwörung. Zentraler Drehort für die irrwitzige Mischung aus Action, Humor, Mystery, Thriller und Agentenstory war ebenfalls die historische Altstadt. Schauplatz der Krimiserie **„Lauchhammer“** ist die Lausitz. Dort wird an einem Tagebausee die Leiche eines jungen Mädchens entdeckt. Der Fall führt den LKA-Ermittler Maik Briegand zurück in seine alte Heimat, wo er gemeinsam mit der energischen Kommissarin Annalena Gottknecht die Ermittlungen aufnimmt. Regisseur Till Franzen suchte mit seinem Team im Sommer 2021 auch zahlrei-

che Orte im sächsischen Teil der Lausitzer Braunkohle-Region auf, darunter Hoyerswerda, Lauta, Kamenz und Elsterheide. Diverse Locations in Leipzig wie die Konsumzentrale oder die Pittlerwerke kamen für die True-Crime-Serie **„Gefesselt“** zum Einsatz, in der Florian Schwarz vom blutigen Treiben eines berühmten Serienmörders erzählt: Raik Doormann versetzt in den Achtziger- und Neunzigerjahren den Raum Hamburg in Angst und Schrecken. Er entführt, quält und tötet Frauen in seinem eigenen Atombunker. Anschließend löst er die Leichen in mit Salzsäure gefüllten Fässern auf, die er im Garten vergräbt. Ein echtes Kino-Highlight hingegen verspricht der kommende Film von Thomas Stuber zu werden. Mit Schauspielgrößen wie Nastassja Kinski, Martina Gedeck, Charly Hübner oder Albrecht Schuch realisierte der Regisseur **„Die Stillen Trabanten“** von August bis Oktober komplett in Mitteldeutschland. Die erneute Kooperation mit Schriftsteller Clemens Meyer verwebt drei poetisch-melancholische Episoden über die Unmöglichkeit von Liebe und die Sehnsucht nach ein bisschen Glück. Stuber filmte auch an Schauplätzen von Meyers Vorlagen wie dem Leipziger Hauptbahnhof mit der Gleisbar 8 oder dem Wintergartenhochhaus. Weitere Drehorte in Sachsen waren zum Beispiel ein Imbiss in der Leipziger Eisenbahnstraße und die ehemalige Russenkaserne in Grimma.

SACHSEN-ANHALT

Teile von **„Die Stillen Trabanten“** drehte Thomas Stuber zudem in den Plattenbauten von Halle-Silberhöhe sowie der Innenstadt von Wolfen. Ebenfalls in der Region entstanden Szenen für die Fortsetzung des Kinohits **„Die Känguru-Chroniken“**, bei der



Känguru-Schöpfer Marc-Uwe Kling, unterstützt von Alexander Berner, erstmals auch Regie führt. **„Die Känguru-Verschörung“** soll noch witziger, spannender und politischer als der Vorgänger werden. Neben bekannten Gesichtern aus dem ersten Teil wie Dimitrij Schaad als Kreuzberger Musiker Marc-Uwe, Rosalie Thomass als sein Schwarm Maria oder Carmen-Maja Antoni als Kneipenwirtin Herta versammelte Kling auch weitere Darsteller wie Petra Kleinert und Benno Fürmann vor der Kamera. Als Locations kamen diesmal unter anderem der ehemalige Praktiker-Baumarkt in Wolfen sowie der ebenfalls leerstehende Bitterfelder Kulturpalast zum Einsatz. In sie wurden verschiedene Sets eingebaut, wo das Team unter Studiobedingungen drehen konnte. Zurück nach Sachsen-Anhalt kehrten auch populäre Kinderhelden: In **„Alfons Zitterbacke – Endlich Klassenfahrt!“** will der chronische Pechvogel das Herz seiner neuen Mitschülerin Leonie gewinnen. Am Hamburger Wappen, einem markanten Felsgebilde der Teufelsmauer nahe Timmenrode im Landkreis Harz, inszenierte Regisseur Mark Schlichter eine Actionsequenz für den Schluss des Films, eine weitere spannende Szene entstand auf der Hängebrücke der Rappbode-Talsperre. Das geeignete Einfamilienhaus für Familie Zitterbacke fand er erneut in Halle-Dölau. Zu Ende gingen die Dreharbeiten auf Schloss Ostrau im Saalekreis, das für den Film zu einem Schullandheim wurde. Regisseur Detlev Buck begab sich im Sommer für **„Bibi & Tina – Einfach anders“** ein weiteres Mal in die poppig-bunte Welt der beiden Titelheldinnen und kam zu diesem Zweck auch nach Oschersleben und Halberstadt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten schließen Bibi und Tina darin Freundschaft mit drei neuen Gästen auf dem Martinshof: Disturber, Silence und Spooky. Gemeinsam überstehen sie nicht nur eine Panikwelle, die von einem Meteoritenhagel ausgelöst wird, sondern legen auch einem Betrüger das Handwerk, der Graf Falko seinen Besitz streitig machen will. Bereits im Frühjahr war Sachsen-Anhalt zudem Hauptdrehort für die aufwendige Otfried-Preußler-Verfilmung **„Der Räuber Hotzenplotz“**. Regisseur Michael Krummenacher fand vor allem in der Harzregion mit ihren malerischen Städten und der wilden, ursprünglichen Natur passende Motive. Blankenburg und Quedlinburg wurden zum Städtchen des Films, diverse Waldszenen entstanden in der Schlucht am Regenstein. Auf dem Gelände

der Sandsteinhöhlen von Langenstein bei Halberstadt entdeckten Krummenacher und sein Team eine als Diskothek genutzte, leicht zugängliche Höhle, die zur magisch anmutenden Räuberhöhle von Hotzenplotz umdekoriert wurde. Weitere Locations waren die Burg Querfurt sowie Burg und Schloss Allstedt.

THÜRINGEN

In Altenburg fiel Mitte April die erste Klappe für **„In einem Land, das es nicht mehr gibt“**, das ein schillerndes, weitgehend vergessenes Kapitel DDR-Geschichte aufgreift: Regisseurin Aelrun Goette taucht darin in die Modeszene des ehemaligen Arbeiter- und Bauernstaates ein. Protagonistin ist die 17-jährige Susanne, genannt Suzie, die 1989 kurz vorm Abi in Ost-Berlin von der Schule flieht und im Kabelwerk Oberspree eine Lehre zur Zerspannungsfacharbeiterin beginnt. Als ein Foto von ihr in der populären DDR-Modezeitschrift „Sibylle“ erscheint, macht sie rasch als Model Karriere. Die Dreharbeiten mit Marlene Burow, David Schütter, Sabin Tambrea, Claudia Michelsen und Jördis Triebel in den Hauptrollen zog es neben Altenburg auch nach Gera, wo das Team unter anderem im ehemaligen Kaufhaus Tietz sowie im Kultur- und Kongresszentrum Station machte.

Im STUDIOPARK KinderMedienZentrum in Erfurt entstanden im Februar Szenen von **„Die Mucklas ... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen“**. Das Prequel zu den erfolgreichen „Pettersson & Findus“-Kinofilmen, die zuvor bereits im KMZ zu Gast waren, wird als Mischung aus Live-Action- und Animationsfilm umgesetzt. Regie führt auch hier Ali Samadi Ahadi, als Koregisseur fungiert der Weimarer Markus Dietrich. An der Animation der koboldähnlichen Mucklas sind die Erfurter Traumhaus Studios beteiligt.

Ebenfalls im STUDIOPARK KinderMedienZentrum schaute **„Die Schule der magischen Tiere 2“** vorbei, die Fortsetzung der erfolgreichen Kinderbuch-Verfilmung. Regisseur Sven Unterwaldt ließ dort das Klassenzimmer des Films errichten, der genau wie „Die Mucklas“ als Spielfilm mit animierten Figuren realisiert wird. Fast drei Viertel des Realdrehs fanden im Sommer in Mitteldeutschland statt. Weitere Locations in Thüringen waren das Erfurter Rathaus sowie der Festsaal im Kulturhaus Bad Lobenstein, der zur Aula der Schule wurde.

Festivals und Preise

Von der MDM unterstützte Filme waren auch 2021 mit großem Erfolg bei deutschen und internationalen Festivals sowie Preisverleihungen vertreten. So liefen unter anderem bei den renommierten Filmfestspielen in Berlin, Cannes, Locarno und Toronto zahlreiche geförderte Produktionen.

Gleich im Januar gewann „Stollen“ den Preis als bester Dokumentarfilm beim Filmfestival Max Ophüls Preis, das als eines der wichtigsten Foren für den deutschen Nachwuchsfilm gilt. Regie führte die gebürtige Hallenserin Laura Reichwald. Mit „Wem gehört mein Dorf?“ des Weimarerers Christoph Eder war zudem noch ein zweiter Film im Wettbewerb Dokumentarfilm in Saarbrücken vertreten.

Anfang März feierten bei der 71. Berlinale vier geförderte Filme im offiziellen Programm ihre Weltpremiere. Die zu großen Teilen in Görlitz gedrehte Erich-Kästner-Verfilmung „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“ von Dominik Graf wurde in den Wettbewerb eingeladen. Ebenfalls ihre Uraufführung erlebten das Liebesdrama „Die Welt wird eine andere sein“ von Anne Zohra Berrached, der Dokumentarfilm „Anmaßung“ von Chris Wright und Stefan Kolbe sowie der Kinderfilm „Mission Ulja Funk“ von Barbara Kronenberg.

Beim Anney International Animation Film Festival, dem größten und weltweit bedeutendsten Festival seiner Art, feierten im Juni zwei von der MDM geförderte Filme ihre Weltpremiere. Im Wettbewerb stellte Florence Miaillhe den Öl-auf-Glas-Animationsfilm „Die Odyssee“ vor. Die Jury bedachte die Koproduktion der Dresdner Balance Film, die später auch nach San Sebastián eingeladen wurde, mit einer Jury Distinction (Lobende Erwähnung). Außer Konkurrenz lief in Anney der Ballett und Animation verschmelzende Hybridfilm „Coppelia“ von Jeff Tudor, Steven de Beul und Ben Tesseur, koproduziert von der Hallenser Firma MotionWorks (jetzt Mideu Films).

Bei den 74. Internationalen Filmfestspielen in Cannes waren im Juli gleich sechs Produktionen zu sehen, die mit Unterstützung der MDM entstanden. Das Drama „Bergman Island“ von Mia Hansen-Løve ging im Wettbewerb ins Rennen um die Goldene Palme. Mit „Große Freiheit“ von Sebastian Meise, „Evolution“ von Kornél Mundruczó, „Invisible Demons“ von Rahul Jain und „Magnetic Beats“ von Vincent Cardona feierten vier weitere Filme an der Croisette ihre Weltpremiere. Bei Cannes XR im Rahmen des Marché du film wurde zudem die VR-Experience „Biolum“ von Abel Kohen präsentiert. „Große Freiheit“ wurde mit dem Preis der Jury in der Sektion Un Certain Regard ausgezeichnet, „Magnetic Beats“ sicherte sich den SACD-Preis der französischen Autorentengewerkschaft. Wenig später räumte „Große Freiheit“ in Sarajevo ab: Das Liebesdrama gewann den Hauptpreis als Bester Spielfilm und wurde zudem mit dem Preis für den Besten Hauptdarsteller (Georg Friedrich) und dem CICA Award geehrt.

Ebenfalls im August feierte die Tragikomödie „Der Schein trügt“ von Srdjan Dragojevic beim 74. Locarno Film Festival im Internationalen Wettbewerb ihre Uraufführung. Einen Monat später waren beim 46. Toronto International Film Festival, dem

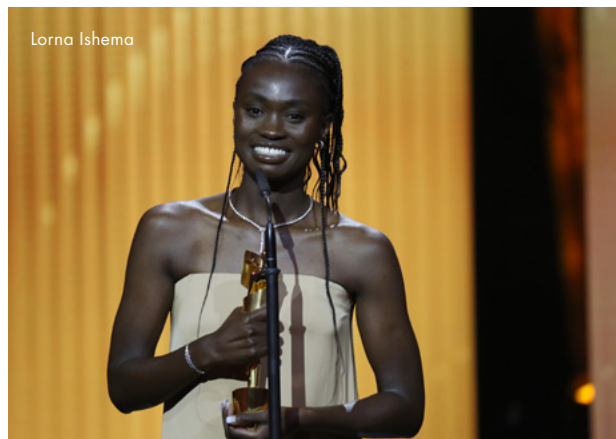
größten nordamerikanischen Filmfestival, zwei MDM-geförderte Produktionen zu sehen: Seine Weltpremiere erlebte „Der Anatolische Leopard“, das Spielfilmdebüt des türkischen Regisseurs Emre Kayis. Das Drama wurde mit dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet. Ebenfalls in Toronto lief „Bergman Island“ von Mia Hansen-Løve.

Geförderte Film- und Medienprojekte reüssierten auch bei diversen Preisverleihungen: So gehörte „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“ von Dominik Graf am 1. Oktober zu den großen Gewinnern des 71. Deutschen Filmjahres in Berlin. Neben der Lola in Silber für den Besten Spielfilm gingen auch die Auszeichnungen für die Beste Kamera/Bildgestaltung und den Besten Schnitt an den Film. Mit der Lola in der Kategorie Beste weibliche Nebenrolle wurde Lorna Ishema für ihre Leistung in „Ivive wie Ivive“ von Sarah Blaškiewicz ausgezeichnet.

Die LOOKS-Doku-Serie „Afghanistan. Das verwundete Land“ von Marcel Mettelsiefen und Mayte Carrasco erhielt bei der Verleihung der Grimme-Preise den Grimme-Publikumspreis. Bei der Vergabe der Europäischen Filmpreise im Dezember in Berlin gewann erneut „Große Freiheit“ von Sebastian Meise zwei Trophäen: Crystel Fournier wurde in der Kategorie „Best Cinematography“ geehrt, Nils Petter Molvær und Peter Brötzmann für den „Best Original Score“.



Lorna Ishema



Teilnahmen und Auszeichnungen (Auswahl)

Afghanistan. Das verwundete Land

Grimme-Publikumspreis

Among us Women

DOK Leipzig (Internationaler Wettbewerb, Lobende Erwähnung)

Anmaßung

Berlinale (Forum), Internationales Dokumentarfilmfestival Kopenhagen (CHP:DOX), Dokfest Kassel, Duisburger Filmwoche

Bergman Island

Internationale Filmfestspiele Cannes (Wettbewerb), Internationales Filmfestival Toronto, Internationales Filmfestival Busan, BFI London Film Festival, Telluride Film Festival, Internationales Filmfestival Gent, Internationales Filmfestival Vancouver, Viennale, Filmfest Braunschweig

Biolum

South by Southwest Festival SXSW (VR Works-Competition), Cannes XR, Internationales Animationsfilmfestival Annecy, Internationales Filmfestival Genf, New Images Festival Paris

Coppelia

Internationales Animationsfilmfestival Annecy, DOK Leipzig, Internationales Kinderfilmfestival SCHLINGEL Chemnitz

Das Mädchen mit den goldenen Händen

Filmfest München (Neues Deutsches Kino)

Der Anatolische Leopard

Internationales Filmfestival Toronto (FIPRESCI-Preis), Internationales Filmfestival Ankara (Best Feature Film, Best Actor, Best Actress, Best Cinematography), Denver Film Festival, Films from the South Festival Oslo, Thessaloniki Film Festival, Golden Orange Film Festival Antalya

Der Kopf der Katze

Internationales Filmfestival „L.A. Shorts“, Internationale Hofer Filmtage

Der Schein trügt

Internationales Filmfestival Locarno (Wettbewerb), Filmfestival Cottbus, Internationales Filmfestival Odessa, CinEast Luxemburg, Internationales Filmfestival Cork, Internationales Filmfestival Ljubljana, Internationales Filmfest Emden-Norderney

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Filmfest Dresden, Internationales Dokumentarfilmfestival Hot Docs Toronto, KURZSUECHTIG Leipzig

Die Odyssee

Internationales Animationsfilmfestival Annecy (Jury Distinction/lobende Erwähnung), Internationales Filmfestival San Sebastián, Internationales Kinder- und Jugendfilmfestival Zlin (Special Jury Prize), DOK Leipzig, BFI London Film Festival, Internationales Filmfestival Haifa, Guadalajara Film Festival, Internationales Filmfestival Bucheon, Internationales Animationsfilmfestival Fantoche Baden

Die Welt jenseits der Stille

DOK.fest München (DOK. Panorama)

Die Welt wird eine andere sein

Berlinale (Panorama), Internationales Filmfestival Riga, Internationales Filmfestival Philadelphia

Evolution

Internationale Filmfestspiele Cannes (Cannes Premieres), Internationales Filmfestival Sarajevo, Filmfest Hamburg

Fabian oder Der Gang vor die Hunde

Berlinale (Wettbewerb), Deutscher Filmpreis (Lola in Silber – Bester Spielfilm, Beste Kamera/Bildgestaltung, Bester Schnitt), Internationales Filmfestival Rotterdam, Internationales Filmfestival Vancouver, Internationales Filmfestival Chicago, Internationales Filmfestival Busan, Festival des deutschen Films Ludwigshafen

Generation Beziehungsunfähig

Filmfest München (Neues Deutsches Kino)

Große Freiheit

Internationale Filmfestspiele Cannes (Jurypreis Un Certain Regard), Europäischer Filmpreis (Beste Kamera, Beste Filmmusik), Internationales Filmfestival Sarajevo (Bester Spielfilm, Bester Hauptdarsteller – Georg Friedrich, CICA Award), Viennale (Wiener Filmpreis – Bester österreichischer Film, MehrWERT-Filmpreis), Filmfest Hamburg, Filmfest Braunschweig, Black Nights Film Festival Tallinn, Internationales Filmfestival Athen, Internationales Filmfestival Busan, Internationales Filmfestival Chicago, Internationales Filmfestival Gent, BFI London Film Festival, Jerusalem Film Festival, Internationales Filmfestival Melbourne, Montclair Film Festival, Internationales Filmfestival Odessa, Internationales Filmfestival Reykjavik, Internationales Filmfestival Valencia, Festival des Europäischen Films Sevilla, Zürich Film Festival

Into the Beat – Dein Herz tanzt

Deutsches Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz Erfurt/Gera (Bestes Drehbuch)

Invisible Demons

Internationale Filmfestspiele Cannes (Cinema for the Climate), BFI London Film Festival, Internationales Filmfestival Helsinki, Zürich Film Festival, Internationales Filmfestival Athen

Ivie wie Ivie

Deutscher Filmpreis (Lola – Beste weibliche Nebenrolle), Filmfest München (Neues Deutsches Kino), Festival des deutschen Films Ludwigshafen, Black Nights Film Festival Tallinn

Magnetic Beats

Internationale Filmfestspiele Cannes (SACD-Preis), Internationales Filmfestival Sarajevo

Mary Bauermeister – Eins und Eins ist Drei

DOK.fest München

Meine Wunderkammern

DOK Leipzig (Kids DOK), Deutsches Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz Erfurt/Gera, KURZSUECHTIG Leipzig (VR/360°), IDFA International Documentary Film Festival Amsterdam (2020)

Mission Ulja Funk

Berlinale (Generation Kplus), Deutsches Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz Erfurt/Gera (Bester Langfilm), Gilde-Filmpreis (Bester Kinderfilm), Internationales Kinder- und Jugendfilmfestival Zlin, Internationales Kinderfilmfestival Kristiansand (Bester internationaler Kinderfilm), Lucas Internationales Festival für junge Filmfans Frankfurt/Main, Filmfest München, FilmKunstFest Mecklenburg-Vorpommern, Kids Kino International Film Festival, Black Nights Film Festival Tallinn, Zürich Film Festival

Mitgefühl – Pflege neu denken

Internationales Dokumentarfilmfestival Hot Docs Toronto, Internationales Filmfestival Bergen

Mitra

Internationales Filmfestival Rotterdam, Filmfest Braunschweig

Noch ein Tag in Bagdad

Internationales Filmfestival Sarajevo

Saka sy Vorona – Katze und Vogel

DOK Leipzig (Kids DOK), Animafest Zagreb

Stollen

Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken (Bester Dokumentarfilm), Filmfestival Cottbus

Träume sind wie wilde Tiger

Filmfest Hamburg, Internationales Kinderfilmfestival Giffoni

Under the skin/ Na pele

South by Southwest Festival (SXSW)

Wem gehört mein Dorf

Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken (Wettbewerb Dokumentarfilm), DOK.fest München

Willi und die Wunderkröte

Filmfest Hamburg

Festivals in der Region

Die zahlreichen Festivals in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen reagierten auch 2021 mit Verschiebungen sowie umfassenden konzeptionellen Änderungen auf die Corona-Pandemie. Die 29. Ausgabe des **Deutschen Kinder-Medien-Festivals Goldener Spatz** läutete vom 6. bis 12. Juni die mitteldeutsche Festivalsaison ein. Allerdings fand die größte nationale Veranstaltung ihrer Art weitgehend online statt. Die neu geschaffene virtuelle Plattform www.goldenerspatz-online.de lockte neben den ausgewählten Filmen, die dort über das reguläre Ende des Festivals hinaus bis zum 20. Juni zu erleben waren, auch mit Videoclips, Apps und Games sowie mit Fachveranstaltungen und Möglichkeiten zum Netzwerken. Teil des Filmprogramms waren vier MDM-geförderte Projekte: „Mission Ulja Funk“ von Barbara Kronenberg erhielt den Goldenen Spatz als bester Langfilm, „Into the Beat – Dein Herz tanzt“ von Stefan Westerwelle wurde mit dem Preis des MDR-Rundfunkrates für das beste Drehbuch ausgezeichnet. Beide Filme entstanden im Rahmen der Initiative „Der besondere Kinderfilm“. Für den Wettbewerb Kino-TV wurde zudem Susanne Kims Dokumentarfilm „Meine Wunderkammern“ ausgewählt, die zugehörige VR-Experience ging im Wettbewerb Digital an den Start.

Ganz im Zeichen aktueller Produktionen aus dem Kinder- und Jugendfilmbereich steht traditionell auch das **Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL**. Die 26. Ausgabe präsentierte vom 9. bis 16. Oktober über 400 Lang- und Kurzfilme aus fast 50 Ländern. Neben dem CineStar in Chemnitz wurden aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln wie schon 2020 weitere Spielstätten in der Stadt – darunter das Chemnitzer Opernhaus – sowie in Zwickau einbezogen. Am Ende konnte das Festival über 17.000 Zuschauer vor Ort begrüßen. Der MDM-geförderte Animationsfilm „Karlchen – Das große Geburtstagsabenteuer“ von Michael Ekblad gewann den Publikumspreis in Zwickau. Für Fachbesucher bot das SCHLINGEL Industry Forum zahlreiche Möglichkeiten für Austausch



und Vernetzung. Zu den Angeboten gehörte auch ein Prélude des Central European Children's Film Market, der als Plattform für Koproduktionen künftig jährlich stattfinden und zwischen dem SCHLINGEL, dem Internationalen Kinder- und Jugendfilmfestival Zlin (CZ) und dem International Young Audience Film Festival Ale Kino (PL) alternieren soll.

Zu den renommiertesten und höchstdotierten Kurzfilmfestivals in Europa zählt seit Langem das **Filmfest Dresden**. Vom 8. bis 13. Juli bot es zum inzwischen 33. Mal ein vielfältiges Programm, das neben 368 Kurzfilmen aus 64 Ländern auch Meisterklassen, Workshops, Podiumsdiskussionen und Ausstellungen umfasste. Mehr als 10.000 Besucher konnte das Filmfest vor Ort in den diversen Dresdner Spielstätten begrüßen. Rund 2.000 Menschen nutzten darüber hinaus die Online-Übertragungen der Panels, Talks sowie der Preisverleihung. Auf dem Neumarkt fand zudem erneut das Kurzfilm-Open-Air statt. Am Ende der Festivalwoche vergaben die Jurys neun Goldene Reiter und sieben Sonderpreise im Gesamtwert von 70.500 Euro.





18. Neißer Filmfestival

Das 18. **Neißer Filmfestival** im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien bot Mitte September an mehr als 20 Spielorten Einblicke in das Filmschaffen der drei Nachbarländer sowie anderer osteuropäischer Nationen. Wegen der Corona-Pandemie wurde das Festival wie 2020 von sechs auf vier Tage verkürzt. Trotzdem erwarteten die Anwesenden über 60 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme sowie ein gewohnt vielseitiges Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Lesungen, Filmgesprächen und Konzerten. Im Spielfilmwettbewerb des Festivals um den besten Spielfilm konkurrierten neun Produktionen um den mit 10.000 Euro dotierten „Drei-Länder-Filmpreis“ der sächsischen Kunstinisterin. Mit „Der Masseur“ von Malgorzata Szumowska und Michał Englert sowie „Grenzland“ von Andreas Voigt gehörten auch zwei von der MDM unterstützte Werke zum diesjährigen Programm. „Grenzland“ gewann den Spezialpreis des Filmverbands Sachsen.



KURZSUECHTIG

Das 64. **Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm (DOK Leipzig)** lockte vom 25. bis 31. Oktober einmal mehr mit einem attraktiven Filmprogramm sowie umfangreichen Branchenangeboten. 160 Titel aus 55 Ländern – aufgeteilt in sechs Wettbewerbe um die begehrten Goldenen und Silbernen Tauben – sowie zahlreiche Filmreihen und Retrospektiven wurden an neun Spielorten in ganz Leipzig gezeigt. Darunter waren auch vier MDM-geförderte Produktionen: „Among Us Women“ von Sarah Noa Bozenhardt wurde in den Internationalen Wettbewerb eingeladen und dort mit einer lobenden Erwähnung bedacht. Ihre deutsche Premiere bei DOK Leipzig erlebten der Animationsfilm „Die Odyssee“ von Florence Mialhe im Wettbewerb um den Publikumspreis sowie der animierte Kurzfilm „Saka sy Vorona – Katze und Vogel“ von Franka Sachse, der wie Susanne Kims Dokumentarfilm „Meine Wunderkammern“ bei „Kids DOK“ zu sehen war. Nachdem die Branchenangebote im Vorjahr komplett ins Netz verlegt worden waren, fand DOK Industry 2021 in hybrider Form statt. Gut 1.400 Fachbesucher*innen nahmen an Formaten wie dem DOK Co-Pro Market, dem Kurzfilm-Pitch DOK Short n' Sweet, den Präsentationen von DOK Preview und der Konferenz DOK Exchange, die sich immersivem und interaktivem Storytelling widmet, vor Ort oder online teil. Unter der Überschrift „Spotlight on Archive“ organisierte DOK Industry erstmals ein Angebot zum Thema Archivmaterial mit Talk-Runde und Online-Meetings.

Das Leipziger Festival **KURZSUECHTIG** bot einen Monat später wieder Kurzfilmen aus Mitteldeutschland eine Plattform. Vom 18. bis 22. August zeigte es in der Schaubühne Lindenfels insgesamt 29 neue und innovative Werke regionaler Filmschaffender aus den Bereichen Animation, Dokumentation, Fiktion und Experimentalfilm. Zudem gab es in der Baumwollspinnerei einen Wettbewerb für VR- und 360°-Arbeiten, bei dem „Meine Wunderkammern VR“ von Susanne Kim mit dem Jurypreis prämiert wurde. „Hotel Astoria“ von Alina Cyranek und Falk Schuster erhielt im Wettbewerb Animation eine lobende Erwähnung. Mit der begleitenden „Hotel Astoria VR“ in der Kategorie VR/360° und „Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ von Amelie Befeldt in der Kategorie Dokumentation waren bei der diesjährigen Ausgabe noch zwei weitere von der MDM unterstützte Arbeiten vertreten. Ergänzt wurde das Programm durch diverse Rahmenveranstaltungen: So tauschten sich beispielsweise im Rahmen eines Werkstattgesprächs mitteldeutsche Nachwuchsautor*innen mit Produzent*innen und TV-Redakteur*innen über ihre Probleme, Chancen und Rechte aus.



64. DOK Leipzig



Soziale, ökologische und technologische Tendenzen standen von Mitte Juni bis Anfang Juli auf der Agenda des **Werkleitz Festivals „Move to...“** in Halle (Saale). Seine inhaltliche Ausrichtung leitete es von den künstlerischen Arbeiten ab, die in den letzten Jahren bei der European Media Art Platform, kurz EMAP, entstanden sind, deren Hauptorganisator die Werkleitz Gesellschaft ist. Künstler und Kollektive forschten in ihrem Rahmen zu den dringlichsten Herausforderungen in einer globalisierten und digitalisierten Lebenswelt. Ein umfangreiches Konferenz- und Diskursprogramm kombinierte an drei Wochenenden Vorträge, Diskussionsrunden, künstlerische Performances und EMAP-Exponate. Wie im Vorjahr entschied man sich dabei für eine hybride Variante: So wurde das gesamte Konferenzprogramm live aus der ehemaligen Stasizentrale gestreamt. In dem Gebäude am Gimritzer Damm konnten zudem ausgewählte EMAP-Arbeiten von einer begrenzten Anzahl registrierter Personen begutachtet werden. In ihrer Gesamtheit wurden sie dann im September bei der virtuellen Ausstellung EMAP Garden im Rahmen der Ars Electronica präsentiert, dem weltweit ältesten Festival für elektronische Künste.

Halle (Saale) war im Oktober außerdem erneut Austragungsort des Wissenschafts- und Medienfestivals **SILBERSALZ**. Von der Robert Bosch Stiftung und Documentary Campus ins Leben gerufen, macht es wissenschaftliche Sachverhalte auf anschauliche Weise für die Öffentlichkeit erlebbar. Mit Vorträgen, Filmen, Performances und Ausstellungen beleuchtete die vierte Ausgabe unter der Überschrift „Mensch, wie geht Gerechtigkeit?“ das Thema Ungleichheit und die Möglichkeiten, sie zu überwinden – sei es in Bezug auf Impfstoffverteilung, Bildungschancen, Klimagerechtigkeit oder Diskriminierung. Die als geschlossenes Format konzipierte SILBERSALZ-Konferenz in der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften brachte zum wiederholten Male Wissenschaftler*innen mit Medienfachleuten zusammen. Bei „The Art of Science Communication“ diskutierten sie über neue Wege, Forschungsinhalte für ein breites Publikum aufzubereiten. Ebenfalls in der Leopoldina wurden zum zweiten Mal die SILBERSALZ Science & Media Awards in sieben Kategorien an internationale Film- und Medienprojekte vergeben, die sich auf innovative Weise mit wissenschaftlichen Disziplinen auseinandersetzen.



Kongresse und Events

Am 1. und 2. Juni fand die erste digitale Ausgabe der **Medientage Mitteldeutschland** statt. Sie brachte auf dem Gelände der Baumwollspinnerei Leipzig rund 100 Redner auf zwei parallel bespielten Konferenzbühnen für 17 Panels und Talkrunden zusammen. Der Großteil der Panelisten war vor Ort anwesend, aufgrund der Corona-Bestimmungen waren jedoch keine Zuschauer*innen zugelassen. Stattdessen wurden alle Gesprächsrunden und Vorträge live und kostenlos im Internet gestreamt. An einer Podiumsdiskussion zu den Corona-Auswirkungen auf Film, Fernsehen und Kultur nahm neben Jana Brandt (MDR), Michael Kölmel (Weltkino Filmverleih), Christoph Kukulka (42film) und Natalie Müller-Elmau (ZDF/3sat) auch MDM-Geschäftsführer Claas Danielsen teil. Weitere Panels behandelten Themen wie die Reform des

öffentlich-rechtlichen Rundfunks, die künftigen Strategien großer Plattformen wie Netflix und Spotify, die Herausforderungen moderner politischer Kommunikation im Superwahljahr sowie den deutschen Animationsfilm.

Ebenfalls komplett online statt wie ursprünglich geplant in Erfurt musste am 9. und 10. Juni der Kongress **VISION KINO 21** stattfinden. Die bundesweit wichtigste Konferenz zum Thema Filmbildung wurde von Kulturstaatsministerin Monika Grütters, Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow und VISION KINO-Geschäftsführer Leopold Grün eröffnet. Mit seinem Programm stärkte der Kongress unter anderem das Kino als Kulturort. Zudem griffen die Panels und Workshops aktuelle politische Themen auf. So fragte beispielsweise eine von Thomas



Krüger (Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung) moderierte Podiumsdiskussion zum Thema „Populismus und rechte Agitation – Positionsfindungen innerhalb der Filmbildung“, welche Positionen im Bereich Filmproduktion, Kino, Verleih sowie Kultur- und Filmvermittlung gefunden werden können, um Populismus und rechter Agitation wirksam zu begegnen. Gefördert wurde die zweitägige Veranstaltung unter anderem von der MDM und der Thüringer Staatskanzlei.

Bei der **Filmkunstmesse Leipzig** sahen vom 20. bis 24. September 900 Akkreditierte die Arthouse-Highlights der kommenden Monate teilweise weit vor Kinostart. 74 Filme wurden ihnen in den Passage Kinos, der Schauburg und dem CineStar Leipzig gezeigt, 26 Filme standen auch dem Leipziger Publikum offen. Zudem tauschten sich die Fachbesucher in praxisnahen Panels, Seminaren und Workshops erneut über Herausforderungen für die Branche sowie den Status quo des europäischen Arthouse-Films und des Kinos allgemein aus. Thematisiert wurden beispielsweise die Strategien, mit denen sich die Filmtheater in ganz Europa gegen die Corona-Beschränkungen und die großen Streaming-Player behaupten wollen, oder die Zukunft der Filmförderung, wo altgewohnte Kriterien zunehmend in Frage gestellt werden. Viele Fachveranstaltungen wurden zusätzlich im Internet übertragen. Zu den Höhepunkten des Rahmenprogramms zählte am 21. September einmal mehr die Verleihung der Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland in den Salles de Pologne. Am 23. September wurden im Täubchenthal des Weiteren die renommierten Gilde-Filmpreise verliehen. „Ivie wie Ivie“ von Sarah Blaßkiewitz erhielt die Aus-

zeichnung als Bester Film (Junges Kino), „Mission Ulja Funk“ von Barbara Kronenberg wurde zum Besten Kinderfilm gekürt.

Dem Schaffen von Filmkomponist*innen und Sounddesigner*innen widmeten sich vom 31. Oktober bis 6. November die **Filmmusiktage Sachsen-Anhalt**. Nach der rein digitalen Ausgabe 2020 konnte die 14. Auflage wieder vor Ort in Halle (Saale) stattfinden. Unter dem Titel „Zukunftsmusik – Film und Musik für die Welt von morgen“ ging ein zweitägiger Fachkongress im Mitteldeutschen Multimediazentrum (MMZ) der Frage nach, welche technischen, kreativen und wirtschaftlichen Entwicklungen beide Bereiche in Zukunft bestimmen werden. Er richtete sich an Fachbesucher, Studierende und Filmbegeisterte gleichermaßen. Die etablierte Masterclass „Orchestration“ für talentierte Nachwuchskomponist*innen wurde auch 2021 in Zusammenarbeit mit dem Berklee College of Music in Valencia abgehalten und um zusätzliche Online-Angebote ergänzt. Nach dem regulären Ende der Filmmusiktage fand am 12. November im MMZ der Workshop „Game-Sound-Post II“ statt. Auf dem letztjährigen Online-Workshop „Game-Sound-Post“ aufbauend, brachte er Vertreter*innen der Games- und App-Branche mit Soundexpert*innen aus dem Filmsektor zusammen. Beide Seiten loteten dabei mögliche Kooperationen aus.

Anfang Dezember wurde darüber hinaus im Rahmen einer Online-Veranstaltung erstmals der **Games Innovation Award Saxony** verliehen, ausgelobt von der Standortinitiative Games & XR Mitteldeutschland und dem Freistaat Sachsen. Die neue Auszeichnung prämiiert die besten Games-Produkte und -Unternehmer*innen aus Sachsen in sechs Kategorien. Die erste Ausgabe versammelte auch drei MDM-geförderte Preisträger: In der Kategorie „Beste Innovation“ ging der erste Platz an die Leipziger Mitmalfilm UG: Sie hat Malbücher und eine App entwickelt, mit denen Kinder selbstgemalte Bilder in professionelle Zeichentrickfilme verwandeln können. In der Kategorie „Beste Gamification“ wurden gleich zwei geförderte Projekte ausgezeichnet: Den ersten Platz sicherte sich die Leipziger Heartucate UG mit dem Demoformat „Arktis“. Bei dem interaktiven AR-Multiplayer-Game reisen bis zu fünf Spieler*innen als Forschungsteam in die Arktis, um Klimadaten zu sammeln. Auf dem zweiten Platz folgten die Hug Films GbR (Halle/Saale) und BlendFX GbR (Leipzig) mit ihrer „Astoria VR“, die das gleichnamige DDR-Luxushotel für den User zum Leben erweckt.



Nachwuchs und Qualifizierung

In Kooperation mit dem Filmfest Dresden fand am 16. Juli 2021 der 17. **MDM Nachwuchstag KONTAKT** statt. Jedes Jahr bietet er talentierten Autor*innen und Regisseur*innen aus Mitteldeutschland eine Plattform. Sie stellen im Rahmen eines Pitchings Projektideen vor, um Mitstreiter*innen für deren Realisierung zu finden. Für alle ausgewählten Teilnehmer*innen findet im Vorfeld der Veranstaltung ein Workshop zur Weiterentwicklung ihrer Stoffe und zur Vorbereitung der Präsentationen statt. Den diesjährigen KONTAKT-Förderpreis für den besten Pitch in Höhe von 3.000 Euro gewann die Filmemacherin Anita Müller aus Stolpen bei Dresden für ihr Kurzfilmprojekt „Heimatfilm“. Die Jury sprach zudem eine lobende Erwähnung für das Drama „Vena“ der Erfurter Regisseurin Chiara Fleischhacker aus. Insgesamt präsentierten beim MDM Nachwuchstag KONTAKT 2021 zehn mitteldeutsche Talente acht Filmprojekte vor rund 100 anwesenden Medienschaffenden im Bilderberg Bellevue Hotel Dresden.

Im Sommer 2019 riefen die MDM und ZDF – Das kleine Fernsehspiel das **Förderprogramm „Fifty-Fifty“** ins Leben. „Fifty-Fifty“ soll der Stärkung des Filmnachwuchses in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen dienen und ist zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren angelegt. Die Gesamtfinanzierung zur Förderung von Nachwuchsprojekten beträgt bis zu einer Million Euro pro Jahr, paritätisch getragen von MDM und ZDF. 2020 wurden mit den Dokumentarfilmen „Chefs“ von Wolfram Huke (Produzent: Hoferichter & Jacobs), der sich aktuell in Postproduktion befindet, und „Vier Sterne Plus“ von Antje Schneider (Produzent: Kloos & Co.), der im Januar 2022 seine Uraufführung im Wettbewerb Dokumentarfilm beim Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken erlebte, die ersten beiden Projekte gefördert. 2021 erhielt mit Tim Ellrichs Spielfilmdebüt „Tal der Könige“ (Produzent: Elemag Pictures) ein weiteres Projekt im Rahmen von „Fifty-Fifty“ Produktionsförderung.

Ausgewählte Kreative bekommen beim **MDM Pilotprogramm** die Möglichkeit, originelle und mit überschaubarem Aufwand umsetzbare Microbudget-Filme zu realisieren. Intensiv betreut werden sie dabei von erfahrenen Tutor*innen. Daneben gewährt ihnen das Programm auch finanzielle Unterstützung: Die Fördersumme beträgt für jedes Projekt bis zu 250.000 Euro und wird nicht als Darlehen, sondern als Zuschuss vergeben. Das Pilotprogramm orientiert sich an den Phasen der Filmherstellung (Stoffentwicklung/Dreh und erster Rohschnitt/Feinschnitt und Postproduktion). Nach jeder Stufe wird das jeweilige Projekt auf den Prüfstand gestellt, um im Erfolgsfall weiter umgesetzt zu werden. Von den im Frühjahr 2018 ausgewählten Projekten wurde 2021 die Pilotfolge des fiktionalen Serienprojekts „Heimat“ von Tim Burek und Andreas Reinhardt mit Neue Bioskop Film als Partner abgeschlossen, die experimentellen Dokumentarfilme „Moretones“ von Ginan Seidl und Daniel Ulacia sowie „La Duna“ von Stefanie Schroeder und Emerson Culurgioni, an denen die Hallenser ROSENPICTURES Filmproduktion beteiligt ist, befin-



TP2 Talentpool



den sich aktuell in Produktion. Der Dokumentarfilm „Der Blick in den eigenen Schatten“ von Simone Unger wurde 2021 neu in das Pilotprogramm aufgenommen.

Daneben unterstützt die MDM in der Region eine Reihe von regelmäßig stattfindenden Weiterbildungs- und Trainingsinitiativen, um Medienschaffenden das höchstmögliche Niveau an Qualifikation und Vernetzung zu ermöglichen. Das Qualifizierungsprogramm **TP2 Talentpool** bot mitteldeutschen Nachwuchskreativen zum 18. Mal die Möglichkeit, mit professioneller Unterstützung den Weg ins Filmgeschäft einzuschlagen. Die 13 Teilnehmer*innen durchliefen mit ihren zwölf Projekten neun (statt wie in den Vorjahren acht) interdisziplinäre Workshops, die zusätzlich zur Vermittlung von fachspezifischem Know-how in Bereichen wie Drehbuch, Filmfinanzierung, Regie oder Filmmarketing auch ihre Persönlichkeit und soziale Kompetenz schulten. Auf Wunsch vieler Teilnehmer*innen wurde online ein zusätzlicher Workshop zum Thema Dramaturgie abgehalten. Dass sich die Teilnahme am TP2 Talentpool auszahlt, wurde in den letzten Monaten einmal mehr deutlich: So feierte der im Rahmen des Programms entwickelte Dokumentarfilm „Among Us Women“ von Sarah Noa Bozenhardt (Jahrgang 2016/17) bei DOK Leipzig



Weiterbildung zum Postproduction Supervisor

im Internationalen Wettbewerb seine Weltpremiere und erhielt eine lobende Erwähnung der Jury. Der Dokumentarfilm „Und ruhig fließt der Rhein“ von Oliver Matthes (Jahrgang 2016/17) und Volker Klotzsch (Jahrgang 2021/22) sowie der Animationskurzfilm „Sven nicht jetzt, wann dann?“ von Jens Rosemann (Jahrgang 2020/21) wurden zu den Hofer Filmtagen eingeladen.

Die Entwicklung von Projektideen für Kinder und Jugendliche steht im Fokus der **Akademie für Kindermedien**, die vom Förderverein Deutscher Kinderfilm mit Sitz in Erfurt veranstaltet wird und mittlerweile seit 20 Jahren existiert. Autorinnen und Autoren arbeiten dort an originären Film-, Serien-, Buch- oder Story-World-Ideen mit Potenzial für eine crossmediale Auswertung. Bei der virtuellen Abschlusspräsentation des Akademiejahrgangs 2020/21 wurde am 10. Juni die Weimarer Autorin Olivia Vieweg („Endzeit“) für ihren Serienstoff „Blasmusik des Todes“ mit dem Förderpreis der MDM ausgezeichnet. Er ist mit 15.000 Euro dotiert und wird jährlich an ein herausragendes Projekt des Akademiejahrgangs vergeben. Zudem sprach die MDM in diesem Jahr auch eine lobende Erwähnung aus: Mit ihr wurde Lena Goreliks Drehbuchdebüt „Dann eben mit Pferd“ bedacht.

Um dem Bedarf an Fachkräften im Postproduktionsbereich gerecht zu werden, bot die International Academy of Media and Arts e. V. (IAMA) in Halle (Saale) gemeinsam mit dem APostLab (Amsterdam) und dem Postpro Network Halle im Oktober und November eine **Weiterbildung zum Postproduction Super-**

visor an. Er ist für die Planung, Budgetierung und Koordination aller Postproduktions-Prozesse zuständig. Aus den zahlreichen Bewerber*innen wurden 23 Teilnehmer*innen für die von der MDM und dem Land Sachsen-Anhalt geförderte Weiterbildung ausgewählt. Gut zwei Drittel davon stammten aus Mitteldeutschland. In vier Online-Veranstaltungen und einem Präsenz-Workshop im Rahmen der Filmmusiktage Sachsen-Anhalt wurden ihnen fundierte Kenntnisse zu Themen wie Projektmanagement, digitale Workflows, Budgetierung, Bild- und Tonpostproduktion, VFX, Filmmusik, Mischung oder auch Virtual Production vermittelt. Als Dozenten fungierten nationale und internationale Expert*innen, darunter Niko Remus (APostLab, Amsterdam), Yvonne Seitenglanz (Metrix Media, Halle), Florian Marquardt (Klangfee Media Sound, Halle) und Dennis Kleyn (Planet X, Amsterdam). Die erläuterten Inhalte setzte jeder Teilnehmer an einem eigens mitgebrachten Filmprojekt in die Praxis um.

Vom 22. bis 24. Oktober – und damit direkt vor dem Start von DOK Leipzig – fanden im Westbad zudem erneut die **Leipzig Networking Days** statt, das abschließende Pitching-Event der Documentary Campus Masterschool vor internationalen Finanziers. Im Zentrum des Trainingsprogramms steht die Entwicklung von Dokumentarfilmen und -serien sowie Multiplattform-Projekten für den internationalen Markt. Es setzt sich aus vier fünftägigen Workshops über einen Zeitraum von zehn Monaten zusammen.

Das Netzwerk der German Film Commissions, dem auch die MDM Film Commission angehört, startete unter dem Motto **„Keen to be green“** 2020 eine bundesweite digitale Veranstaltungsreihe. Sie bildet Filmschaffende aller Gewerke – von Szenen- und Kostümbild über Licht, Kamera und Schauspiel bis hin zu Drehbuch, Regie und Produktion – in den Bereichen nachhaltige Arbeitsprozesse und Grünes Drehen individuell weiter. Green Filming & TV-Experte Philip Gassmann entwickelte dafür spezielle Web-Seminare. Umgesetzt werden sie gemeinsam mit den jeweiligen Bundesverbänden. Zu den Unterstützern der Initiative zählen unter anderem die Deutsche Filmakademie, die Produzentenallianz, der Produzentenverband e.V. und der Verband deutscher Werbefilmproduzenten. 2021 fanden insgesamt neun Panels mit Green-Practice-Beispielen und Gastreferent*innen statt. Aufgrund der hohen Relevanz und der ungebrochenen Nachfrage wird „Keen to be green“ auch 2022 fortgesetzt.

Kooperationen und Beteiligungen

Zur Stärkung des Standortes und zum Ausbau der mitteldeutschen Medienlandschaft unterhält die MDM vielfältige Kooperationen mit Institutionen, Verbänden sowie diversen nationalen und internationalen Festivals.

Die Beziehungen mit den deutschen Fördereinrichtungen wurden im Rahmen von **Focus Germany** 2021 weiter gepflegt und ausgebaut. Hierzu zählten die Präsenz mit einem virtuellen Gemeinschaftsstand mit Focus Germany und German Films beim Online European Film Market der Berlinale sowie ein Focus

Germany-Messestand im German Pavilion beim Marché du Film, dem Festivalmarkt der Filmfestspiele von Cannes.

Die MDM betreibt die Entwicklung des Standortes seit Anbeginn auch mit einer starken europäischen Ausrichtung. Daher unterstützte sie auch im Jahr 2021 wieder entsprechende Koproduktionsmärkte, wie etwa den **Berlinale Co-Production Market**, der aufgrund der Corona-Pandemie online stattfinden musste, oder die hybriden Ausgaben von **Connecting Cottbus** und **CinELink Sarajevo**.

Der **Deutsch-Polnische Filmfonds**, der von MDM, Medienboard Berlin-Brandenburg, FFA und Polnischem Filminstitut getragen wird, förderte 2021 lediglich ein Projekt mit 35.000 Euro.

Seit 2006 engagiert sich die MDM im europäischen Netzwerk **Cine Regio**, dem 49 regionale Film- und Medienförderungen aus zwölf EU-Mitgliedsstaaten angehören. Hauptanliegen der Vereinigung ist es, die Zusammenarbeit zwischen Produzent*innen und Medienschaffenden in Europa bei gemeinsamen Projekten zu verbessern, Koproduktionen zu initiieren und Auslandsdreharbeiten mit fachlichem Rat und praktischer Hilfe zu unterstützen. In Kooperation mit Cine Regio haben die MDM und der Freistaat Thüringen 2008 die Initiative **KIDS Regio** ins Leben gerufen. Sie widmet sich der Verbesserung von Bedingungen für den europäischen Kinder- und Jugendfilm und entwickelt in regelmäßigen Arbeitstreffen Strategien zu Themen wie Finanzierung, Entwicklung und Verwertung.

2021 beteiligte sich die MDM zudem wieder am **Siegfried-Kracauer-Preis**, der die Arbeit von Filmjournalist*innen würdigt. Die Auszeichnung wurde Ende Oktober zum achten Mal vergeben. Erstmals fand die Verleihung im Rahmen von DOK Leipzig statt. Neben dem Preis für die beste Filmkritik, dotiert mit 3.000 Euro, wird jedes Jahr ein mit 12.000 Euro ausgestattetes einjähriges Stipendium vergeben, in dessen Rahmen unter ande-



rem eine mehrteilige Essayreihe zum Thema „Zukunft des Kinos“ entsteht. Der Preis für die beste Filmkritik ging 2021 an Olga Baruk für ihre Rezension des MDM-geförderten Dokumentarfilms „Space Dogs“. Das Siegfried Kracauer Jahresstipendium 2021/22 erhielt Daniel Kothenschulte. Die weiteren Kooperationspartner des Siegfried-Kracauer-Preises neben der MDM sind die MFG Baden-Württemberg, die Film- und Medienstiftung NRW und der Verband der deutschen Filmkritik.

Creative Europe Desk Berlin-Brandenburg

Durch schwierige Haushaltsverhandlungen in Zeiten der Pandemie startete Creative Europe mit deutlicher Verspätung, aber letztlich mit positiven Ergebnissen in die neue Förderperiode 2021-2027: Zur Verfügung stehen europäischen Unternehmen nun 2,55 Milliarden Euro, eine Milliarde mehr als in der vergangenen Förderperiode. Ganze 1,55 Milliarden davon sind für den Bereich MEDIA vorgesehen. Damit soll auch den Folgen der Pandemie entgegengewirkt werden.

Neben den bewährten Förderlinien für Verleih und Vertrieb sowie für die Herstellung und Entwicklung von audiovisuellen Projekten konnte der Wunsch der Festivals nach einem Erhalt der individuellen Festivalförderung erfüllt werden. Förderlinien für innovative Projekte und Businessmodelle sowie eine ganz neue Förderlinie zur Unterstützung des unabhängigen und freien Journalismus in Europa ergänzen das Programm. In allen Förderlinien setzt die EU-Kommission auf die Implementierung von nachhaltigen Standards sowie auf die Beachtung von Barrierefreiheit, Diversität und Inklusion. Der Garantiefonds wird fortgeführt und mit MediaInvest im InvestEU-Programm um ein Instrument für Equity-Finanzierungen erweitert. Als Beratungs- und Kontaktpunkt unterstützte der Creative Europe Desk mitteldeutsche Unternehmen bei allen Fragen rund um das neue Programm. Die Mitarbeiterinnen waren auf Veranstaltungen in der Region wie dem MDM Nachwuchstag KONTAKT, dem Sommerfest der MDM, dem Filmfest Dresden, DOK Leipzig sowie dem SCHLINGEL präsent. Beim digitalen Filmsommer Sachsen sowie einer Informationsveranstaltung der Staatskanzlei Thüringen stellte der Desk das neue Creative-Europe-Programm ausführlich vor und gestaltete in Kooperation mit den Festivals DOK Leipzig und SCHLINGEL eigene Programmpunkte, zu denen auch europäische Teilnehmer*innen Zugang hatten.



Filmsommer Sachsen

Geförderte Projekte 2021 (Auswahl)

Produktion

Alfons Zitterbacke – Endlich Klassenfahrt!

Coming-of-Age/Komödie
Antragsteller: X Filme Creative Pool
GmbH; Drehbuch: Mark Schlichter,
John Chambers; Regie: Mark Schlichter
Fördersumme: 500.000,00 €

Anxiety

Drama
Antragsteller: Ma.ja.de Fiction GmbH;
Drehbuch: Monika Sobien;
Regie: Slawomir Fabicki
Fördersumme: 150.000,00 €

Auf der Kippe

Dokumentarfilm
Antragsteller: zero one film GmbH;
Buch/Regie: Britt Beyer
Fördersumme: 84.284,47 €

Baldiga – Bilder eines stürzenden Engels

Dokumentarfilm
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH;
Buch/Regie: Ringo Rösener, Markus Stein
Fördersumme: 180.000,00 €

Bibi & Tina – Einfach anders

Family Entertainment
Antragsteller: DCM Pictures GmbH;
Drehbuch: Bettina Börgerding;
Regie: Detlev Buck
Fördersumme: 404.191,94 €

Big Man

Kinderfilm
Antragsteller: Ostlicht Filmproduktion
GmbH; Drehbuch: Job Tichelman, Camiel
Schouwenaar; Regie: Camiel Schouwenaar
Fördersumme: 250.000,00 €

Der Räuber Hotzenplotz

Family Entertainment
Antragsteller: Claussen+Putz Filmproduk-
tion GmbH; Drehbuch: Matthias Pacht;
Regie: Michael Krummenacher
Fördersumme: 116.748,47 €

Die Abenteuer der Lausitzerin Wilma

Tragikomödie
Antragsteller: Ma.ja.de. Fiction GmbH;
Drehbuch/Regie: Maren-Kea Freese
Fördersumme: 400.000,00 €

Die Mittagsfrau

Drama/Literaturverfilmung
Antragsteller: Lucky Bird Pictures GmbH;
Drehbuch: Meike Hauck;
Regie: Barbara Albert
Fördersumme: 350.000,00 €

Die Spaltung der Welt

Doku-Dramaserie
Antragsteller: LOOKS Film & TV
Produktionen GmbH; Buch: Jan Peter,
Jasmin Wind; Regie: Olga Chajdas
Fördersumme: 400.000,00 €

Die Stillen Trabanten

Drama
Antragsteller: Sommerhaus Filmproduk-
tion GmbH; Drehbuch: Thomas Stuber,
Clemens Meyer; Regie: Thomas Stuber
Fördersumme: 650.000,00 €

Evolution

Drama/Episodenfilm
Antragsteller: Match Factory Productions
GmbH; Drehbuch: Kata Weber;
Regie: Kornel Mundruczo
Fördersumme: 250.000,00 €

Fritzi und Sophie – Grenzenlose Freundschaft

Animationsserie
Antragsteller: Balance Film GmbH;
Buch: Beate Völcker; Regie: Ralf Kukula,
Matthias Bruhn, Thomas Meyer-Hermann
Fördersumme: 530.000,00 €



„Der Räuber Hotzenplotz“

Glaubt nie, was ich singe – Der Liedermacher Wenzel

Dokumentarfilm
Antragsteller: clip film-u. fernsehproduk-
tion GmbH; Buch/Regie: Lew Hohmann
Fördersumme: 55.000,00 €

Hello

Drama
Antragsteller: 42film GmbH;
Drehbuch: Stephan Komandarev, Simeon
Ventsislavov; Regie: Stephan Komandarev
Fördersumme: 190.000,00 €

Hen

Drama
Antragsteller: Pallas Film GmbH;
Drehbuch/Regie: György Palfi
Fördersumme: 250.000,00 €

Irgendwann werden wir uns alles erzählen

Drama
Antragsteller: Rohfilm Factory GmbH;
Drehbuch: Emily Atef, Daniela Krien;
Regie: Emily Atef
Fördersumme: 700.000,00 €

Klandestin

Drama
Antragsteller: CALA Film Central GmbH
& Co.KG; Drehbuch/Regie: Angelina
Maccarone
Fördersumme: 480.000,00 €

Klangweber

Dokumentarfilm
Antragsteller: EuroArts Music
International GmbH; Buch/Regie:
Anne-Kathrin Peitz
Fördersumme: 75.000,00 €

Lauchhammer

Krimiserie
Antragsteller: MOOVIE GmbH;
Drehbuch: Frauke Hunfeld, Silke Zertz;
Regie: Till Franzen
Fördersumme: 500.000,00 €

Mein Traum, meine Geschichte

Kinder-/Doku-Serie
Antragsteller: LOOKS Film & TV Produk-
tionen GmbH; Buch: Nora Lämmermann,
Simone Höft; Regie: Marco Gadge
Fördersumme: 320.000,00 €

Mother

Drama
Antragsteller: Ostlicht Filmproduktion
GmbH; Drehbuch: Sophia Zornitsa,
Miglena Dimova-Kumitski;
Regie: Sophia Zornitsa
Fördersumme: 210.000,00 €

Nicht gesellschaftsfähig – Alltag mit psychischen Belastungen

Animadok-Kurzfilm
Antragsteller: AGM Leipzig GmbH;
Buch/Regie: Schwarwel
Fördersumme: 50.000,00 €

Paul Dessau – Let's hope for the best

Dokumentarfilm

Antragsteller: Yellow Table Media GmbH;

Buch/Regie: Anne-Kathrin Peitz

Fördersumme: 120.000,00 €

Sonne und Beton

Coming-of-Age/Literaturverfilmung

Antragsteller: Seven Elephants GmbH;

Drehbuch: Felix Lobrecht, David Falko

Wnendt; Regie: David Falko Wnendt

Fördersumme: 230.000,00 €

Tafiti – Ab durch die Wüste

Animationsfilm

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH;

Buch: Julia Boehme, Nicholas Hause;

Regie: Andrea Block, Christian Haas

Fördersumme: 415.000,00 €

The End

Musical

Antragsteller: Match Factory Productions

GmbH; Drehbuch: Rasmus Heisterberg,

Joshua Oppenheimer;

Regie: Joshua Oppenheimer

Fördersumme: 300.000,00 €

The King's Land

Historienfilm

Antragsteller: Zentropa Berlin GmbH;

Drehbuch: Anders Thomas Jensen,

Nikolaj Arcel; Regie: Nikolaj Arcel

Fördersumme: 350.000,00 €

Tilda Apfelkern 2

Animationsserie

Antragsteller: MotionWorks GmbH;

Buch: Eckart Fingberg, Viola Lippmann;

Regie: Urte Zintler

Fördersumme: 400.000,00 €

Torstraße 1

Drama-Serie

Antragsteller: X Filme Creative Pool

GmbH; Drehbuch: Conni Lubek, Holger

Joos, Silja Clemens, Carola Lowitz;

Regie: Sherry Hormann, Umut Dağ

Fördersumme: 500.000,00 €

(plus 41.000,00 € aus Referenzmitteln)

Unter Deutschen – Zwangsarbeit im Dritten Reich

Doku-Serie

Antragsteller: LOOKS Film & TV

Produktionen GmbH; Buch/Regie:

Matthias Schmidt

Fördersumme: 200.000,00 €

Vom Sichtbaren zum Unsicht- baren – Michael Triage

Dokumentarfilm

Antragsteller: Accentus Music GmbH;

Buch/Regie: Paul Smaczny

Fördersumme: 110.000,00 €

Ze Network

Actionserie

Antragsteller: Syrreal Dogs GmbH;

Drehbuch: Christian Alvert, Arend

Remmers; Regie: Christian Alvert

Fördersumme: 200.000,00 €

ZERV

Drama-Serie

Antragsteller: W&B Television GmbH;

Drehbuch: Michael Klette, Jens Köster,

Kim Zimmermann, Gabriela Sperl;

Regie: Dustin Loose

Fördersumme: 23.132,03 €

Zwischen Zeiten und Welten – Musik in Rumänien

Dokumentarfilm

Antragsteller: Accentus Music GmbH;

Buch: Günter Atteln, Carmen Belaschk;

Regie: Günter Atteln

Fördersumme: 70.000,00 €

Produktion/ Nachwuchs

Der Wunsch

Dokumentarfilm

Antragsteller: Kloos & Co. Ost UG;

Buch/Regie: Judith Beuth

Fördersumme: 100.000,00 €

It's a Sad and Beautiful World

Tragikomödie

Antragsteller: Reynard Films GbR;

Drehbuch/Regie: Cyril Aris

Fördersumme: 250.000,00 €



Leonora im Morgenlicht

Biopic

Antragsteller: Ostlicht Filmproduktion

GmbH; Drehbuch/Regie: Thor Klein,

Lena Vurma

Fördersumme: 250.000,00 €

Sophia, der Tod & ich

Tragikomödie

Antragsteller: DCM Pictures GmbH;

Drehbuch: Lena May Graf;

Regie: Charly Hübner

Fördersumme: 175.509,41 €

Tal der Könige

Drama

Antragsteller: Elemag Pictures GmbH;

Drehbuch/Regie: Tim Ellrich

Fördersumme: 300.000,00 €

The Editorial Office

Drama

Antragsteller: Elemag Pictures GmbH;

Drehbuch/Regie: Roman Bondarchuk

Fördersumme: 120.000,00 €

The Very Hairy Alphabet

Animationsserie

Antragsteller: Eagle Eye Filmproduktion

UG; Drehbuch: Dominik Grittner,

Eliza Plocieniak-Alvarez;

Regie: Eliza Plocieniak-Alvarez

Fördersumme: 150.000,00 €

Produktion Neue Medien

Der kleine Major Tom

Animations-/Fulldome-Film

Antragsteller: Master Solution AG;

Buch/Regie: Peter Michael Popp

Fördersumme: 150.000,00 €

Produktion Neue Medien/ Nachwuchs

Maus VR

VR-Experience

Antragsteller: Reynard Films GmbH;

Buch: Floriane Cortes;

Regie: Nicolas Bourniquel

Fördersumme: 150.000,00 €

The Interview

VR-Dokumentation

Antragsteller: Hug Films GbR;

Drehbuch/Regie: Thom Vander Beken

Fördersumme: 51.700,00 €

Paketförderung

Paket In Good Company Leipzig

Antragsteller: In Good Company GmbH

Fördersumme: 150.000,00 €

Projektentwicklung

Catapult

Drama-Serie

Antragsteller: Rohfilm Berlin GmbH;

Drehbuch: Peter Dörfler

Fördersumme: 100.000,00 €

Fighting Tommy Frenck

Dokumentarfilm

Antragsteller: cross media Medienproduktion GmbH; Buch/Regie: Martin Weinhardt

Fördersumme: 7.497,26 €

Vom Sichtbaren zum Unsichtbaren – Michael Triegel

Dokumentarfilm

Antragsteller: Accentus Music GmbH;

Buch/Regie: Paul Smaczny

Fördersumme: 31.300,00 €

Projektentwicklung/ Nachwuchs

Erna räumt auf

Animationsserie

Antragsteller: CALA Film Central GmbH

& Co.KG; Buch: Viola Lippmann;

Regie: Eliza Plocieniak-Alvarez

Fördersumme: 70.000,00 €

Feuerjahre

Dokumentarfilm

Antragsteller: Neue Celluloid Fabrik;

Buch/Regie: Anne Scheschonk

Fördersumme: 24.500,00 €

Lost and Found. The Business of Selling Children in Romania

Dokumentarfilm

Antragsteller: Saxonia Entertainment

GmbH; Buch/Regie: Laurentiu Garofeanu

Fördersumme: 25.000,00 €

Luis

Drama

Antragsteller: Ostlicht Filmproduktion

GmbH; Drehbuch/Regie: Lucia Chiarla

Fördersumme: 50.000,00 €

Nachts träume ich vom Ordnen

Dokumentarfilm

Antragsteller: Neue Celluloid Fabrik;

Buch: Laura Reichwald, Jan Mayntz;

Regie: Laura Reichwald

Fördersumme: 19.856,53 €

Queens of Poland

Dokumentarfilm

Antragsteller: Neue Celluloid Fabrik;

Buch/Regie: Sebastian Franke

Fördersumme: 23.000,00 €

Sag mir wo du stehst

Animadok-Film

Antragsteller: Balance Film GmbH;

Buch: Marius Böttcher, Yvonne André;

Regie: Marius Böttcher

Fördersumme: 60.000,00 €

Swan Song to the Modern Mother

Musical

Antragsteller: Essential Filmproduktion

GmbH; Drehbuch/Regie:

Susanne Heinrich

Fördersumme: 50.000,00 €

Projektentwicklung Neue Medien

Kaiju

VR-Game

Antragsteller: expanding focus GmbH;

Head of Creative: Rafael Pavon,

Utku Kaplan

Fördersumme: 95.000,00 €



Lokis Gefängnis

Game

Antragsteller: A.R.S. Alternate Reality

Strategies GmbH; Head of Creative:

Ivonne Vaziri-Elahi

Fördersumme: 50.000,00 €

Patou

Game

Antragsteller: Rat King Entertainment

GbR; Head of Creative: Jana Reinhardt

Fördersumme: 30.000,00 €

Projektentwicklung Neue Medien/ Nachwuchs

Climate Xchange – Where Worlds Collide Vol. 1: Expedition in die Arktis

Game

Antragsteller: Heartucate UG;

Head of Creative: Franziska Weser

Fördersumme: 50.000,00 €

Dream Screen

VR-Experience

Antragsteller: ROSENPICURES

Filmproduktion GbR; Head of Creative:

Johannes Krell

Fördersumme: 65.000,00 €

My Name is ...

App

Antragsteller: Blaue Pampelmuse UG;

Buch: Alice von Gwinner; Head of

Creative: Eliza Plocieniak-Alvarez,

Franziska Weser

Fördersumme: 50.000,00 €

Space Adventure

VR-Experience

Antragsteller: expanding focus GmbH;

Autor: Raphael Polte; Head of Develop-

ment: Alexander Herrmann

Fördersumme: 50.000,00 €

This Memory of Mine

Game

Antragsteller: ROTxBLAU GbR;

Head of Creative: Alexander Zenker

Fördersumme: 50.000,00 €

Stoffentwicklung

Almbackfilm

Dokumentarfilm

Antragsteller: Rohfilm Berlin GmbH;

Autor: Leopold Grün

Fördersumme: 17.075,65 €

Becoming Kim

Dokumentarfilm

Antragsteller: Neufilm GmbH;

Autorin: Susanne Kim

Fördersumme: 25.000,00 €

Das Abenteuer der Musik- Avantgarde in der DDR

Dokumentarfilm

Antragsteller: MONARDA Arts GmbH;

Autorin: Bettina Ehrhardt

Fördersumme: 24.000,00 €

Das geheime Stockwerk

Kinderfilm

Antragsteller: Kevin Lee Filmgesellschaft

mbH; Autorinnen: Antonia Rothe-Lier-

mann, Katrin Milhahn

Fördersumme: 30.000,00 €



Der Funke

Animationsserie
Antragsteller: Traumhaus Studios GmbH;
Autor: Andreas Strozyk
Fördersumme: 30.000,00 €

Freiheit

Kinderfilm
Antragsteller: TELLUX-Film GmbH
Dresden; Autor: Michael Demuth
Fördersumme: 16.363,77 €

Frühlingserwachen

Drama/Literaturverfilmung
Antragsteller: Leitwolf TV-und Filmproduktion GmbH; Autor: Fabian Hebestreit
Fördersumme: 30.000,00 €

Hausen II

Mystery-Serie
Antragsteller: Lago Film GmbH;
Autor: Michael Proehl
Fördersumme: 25.000,00 €

Stoffentwicklung/ Nachwuchs

Der Blick in den eigenen Schatten

Dokumentarfilm
Antragsteller: Simone Unger;
Autorin: Simone Unger
Fördersumme: 15.000,00 €

Die Schlachtordnung

Sozialdrama
Antragsteller: Ma.ja.de. Filmproduktions GmbH; Autoren: Jasmin Herold, Michael David Beamish
Fördersumme: 30.000,00 €

Fanny spielt

Drama
Antragsteller: New Matter Films GmbH;
Autorin: Hannah Sioda
Fördersumme: 30.000,00 €

Fassaden

Dokumentarfilm
Antragsteller: Hug Films GbR;
Autorin: Alina Cyraneck
Fördersumme: 18.000,00 €

Geschlossene Gesellschaft

Drama
Antragsteller: Carlos Morelli;
Autor: Carlos Morelli
Fördersumme: 25.000,00 €

Jana und der Seelenspiegel

Animationsfilm
Antragsteller: Balance Film GmbH;
Autor: Johannes Dreibach
Fördersumme: 30.000,00 €

Mein Schatz

Psychodrama
Antragsteller: Mideu Films GmbH;
Autorin: Kristin Franke
Fördersumme: 30.000,00 €

Und tschüss!

Jugendfilm
Antragsteller: Neue Bioskop Film GmbH;
Autorinnen: Viola Lippmann, Karola Hattop
Fördersumme: 25.000,00 €

Unser Haus

Drama
Antragsteller: Ostlicht Filmproduktion GmbH; Autor: Guido Schwab
Fördersumme: 30.000,00 €

Ursula

Drama
Antragsteller: Ostlicht Filmproduktion GmbH; Autorin: Marta Savina
Fördersumme: 30.000,00 €

Windberg

Drama
Antragsteller: Mafilm Martens Film- und Fernsehproduktions GmbH;
Autor: Marco Gadge
Fördersumme: 30.000,00 €

Wormworld

Animationsserie
Antragsteller: NFP media rights GmbH & Co. KG; Autor: Daniel Lieske
Fördersumme: 28.500,00 €

Verleih

Aline – The Voice of Love

Drama/Biopic
Antragsteller: Weltkino Filmverleih GmbH; Regie: Valérie Lemerrier
Fördersumme: 50.000,00 €

Anmaßung

Dokumentarfilm
Antragsteller: GMfilms;
Regie: Chris Wright, Stefan Kolbe
Fördersumme: 10.000,00 €

Ballade von der weißen Kuh

Drama
Antragsteller: Weltkino Filmverleih GmbH; Regie: Maryam Moghaddam, Behtash Sanaeaha
Fördersumme: 22.000,00 €

Coppelia

Family Entertainment/Animation
Antragsteller: SquareOne Entertainment GmbH; Regie: Jeff Tudor, Steven de Beul, Ben Tesseur
Fördersumme: 5.000,00 €

Das Mädchen mit den goldenen Händen

Drama
Antragsteller: Wild Bunch Germany GmbH; Regie: Katharina Marie Schubert
Fördersumme: 32.500,00 €

Die Odyssee

Animationsfilm
Antragsteller: Grandfilm GmbH;
Regie: Florence Miailhe
Fördersumme: 35.000,00 €

Heavens Above – Der Schein trügt

Tragikomödie
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih GmbH; Regie: Srdjan Dragojevic
Fördersumme: 50.000,00 €

Immenhof 2 – Das große Versprechen

Jugendfilm/Abenteuer
Antragsteller: LEONINE Distribution GmbH; Regie: Sharon von Wietersheim
Fördersumme: 50.000,00 €

Mission Ulja Funk

Kinderfilm/Roadmovie
Antragsteller: Farbfilm Verleih GmbH;
Regie: Barbara Kronenberg
Fördersumme: 60.000,00 €

Mitgefühl auf Rezept

Dokumentarfilm
Antragsteller: Weltkino Filmverleih GmbH; Regie: Louise Detlefsen
Fördersumme: 30.000,00 €

Mit Herz und Hund

Tragikomödie
Antragsteller: Weltkino Filmverleih GmbH; Regie: Paul Morrison
Fördersumme: 30.000,00 €

Online für Anfänger

Komödie
Antragsteller: X Verleih AG;
Regie: Benoît Delépine, Gustave Kervern
Fördersumme: 40.000,00 €

Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs

Animations-/Fulldome-Film
Antragsteller: Alpenrepublik GmbH;
Regie: Peter Michael Popp
Fördersumme: 40.000,00 €

The Last Film Show

Drama
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih GmbH; Regie: Pan Nalin
Fördersumme: 24.839,00 €



Träume sind wie wilde Tiger

Kinderfilm

Antragsteller: Wild Bunch Germany GmbH; Regie: Lars Montag
Fördersumme: 40.000,00 €

Wem gehört mein Dorf?

Dokumentarfilm

Antragsteller: JIP Film und Verleih GbR; Regie: Christoph Eder
Fördersumme: 30.000,00 €

Abspiel/Präsentation

Der Auschwitz-Report

Drama

Antragsteller: Ostlicht Filmproduktion GmbH; Regie: Peter Bebjak
Fördersumme: 10.000,00 €

Die Magnetischen

Drama/Coming-of-Age

Antragsteller: Elemag Pictures GmbH; Regie: Vincent Cardona
Fördersumme: 7.500,00 €

Evolution

Drama

Antragsteller: The Match Factory GmbH; Regie: Kornél Mundruczó
Fördersumme: 5.000,00 €

Fabian oder Der Gang vor die Hunde

Drama/Literaturverfilmung

Antragsteller: Lupa Film GmbH; Regie: Dominik Graf
Fördersumme: 7.500,00 €

Große Freiheit

Drama

Antragsteller: The Match Factory GmbH; Regie: Sebastian Meise
Fördersumme: 7.500,00 €

Ivie wie Ivie

Drama

Antragsteller: Weydemann Bros. GmbH; Regie: Sarah Blaškiewicz
Fördersumme: 7.200,00 €

Mission Ulja Funk

Kinderfilm

Antragsteller: Picture Tree International GmbH; Regie: Barbara Kronenberg
Fördersumme: 5.000,00 €

Nasim

Dokumentarfilm

Antragsteller: ROSENPICURES Filmproduktion GbR; Regie: Ole Jacobs, Arne Büttner
Fördersumme: 7.500,00 €

Unter uns Frauen – Among Us Women

Dokumentarfilm

Antragsteller: Evolution Film UG; Regie: Sarah Noa Bozenhardt
Fördersumme: 3.500,00 €

Sonstige Maßnahmen

Akademie für Kindermedien

Antragsteller: Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V.
Fördersumme: 130.000,00 €

Berlinale Co-Production Market

Antragsteller: Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH
Fördersumme: 70.000,00 €

Connecting Cottbus

Antragsteller: pool production GmbH

Fördersumme: 10.000,00 €

Der besondere Kinderfilm 2020

Antragsteller: Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V.

Fördersumme: 11.585,00 €

Der besondere Kinderfilm 2021

Antragsteller: Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V.

Fördersumme: 11.985,00 €

Documentary Campus Masterschool

Antragsteller: Documentary Campus e.V.

Fördersumme: 70.000,00 €

EAVE Stipendien

Antragsteller: EAVE – European Audiovisual Entrepreneurs a.s.b.l.

Fördersumme: 6.000,00 €

Filmfest Dresden 2021

Antragsteller: Filminitiative Dresden e.V.

Fördersumme: 30.000,00 €

Filmkunstmesse Leipzig

Antragsteller: AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V.

Fördersumme: 120.000,00 €

Filmmusiktage Sachsen-Anhalt

Antragsteller: International Academy of Media and Arts e.V.

Fördersumme: 100.000,00 €

Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.

Fördersumme: 30.000,00 €

Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Antragsteller: Leipziger Dok-Filmwochen GmbH

Fördersumme: 180.000,00 €

Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis 2021

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.

Fördersumme: 3.500,00 €

Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis 2022

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.

Fördersumme: 3.500,00 €

Kurzfilm – Promotion, Service, Koordination

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.

Fördersumme: 17.000,00 €

KURZSUECHTIG

Antragsteller: Kurzsuechtig e.V.

Fördersumme: 10.000,00 €

LETsDOK: Der bundesweite Dokumentarfilmtag

Antragsteller: Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm e.V.
Fördersumme: 10.000,00 €

Neißefilmfestival 2021

Antragsteller: Kunst-Bauer-Kino e.V.
Fördersumme: 30.000,00 €

Professional Media Master Class

Antragsteller: Worklights Media Production GmbH
Fördersumme: 150.000,00 €

SCHLINGEL Industry Forum

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und JugendfilmDienst e.V.
Fördersumme: 8.000,00 €

SCHLINGEL International

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und JugendfilmDienst e.V.
Fördersumme: 8.000,00 €

SCHLINGEL-Matinee/ Europäische Filmwochen

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und JugendfilmDienst e.V.
Fördersumme: 20.000,00 €

SchulKinoWochen Sachsen

Antragsteller: Objektiv e.V.
Fördersumme: 15.000,00 €

Schulkinowoche Thüringen/ Sachsen-Anhalt

Antragsteller: Deutsche Kindermedienstiftung Goldener Spatz
Fördersumme: 20.000,00 €

TorinoFilmLab – SeriesLab 2022

Antragsteller: Museo Nazionale del Cinema – Fondazione Maria Adriana Prolo
Fördersumme: 45.000,00 €

TP2 Talentpool

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
Fördersumme: 150.000,00 €

Unterstützung Weiterbildungsmaßnahmen

Antragsteller: diverse
Fördersumme: 14.067,00 €

Weimarer Filmsommer

Antragsteller: Other Music Academy e.V.
Fördersumme: 10.000,00 €

Weiterbildung Postproduction Supervisor

Antragsteller: International Academy of Media and Arts e.V.
Fördersumme: 40.000,00 €

Corona-Mehrkostenförderung

Produktion

Coppelia

Family Entertainment/Animation
Antragsteller: MotionWorks GmbH;
Drehbuch: Tamara Bos, Fabie Hulsebos, Jeff Tudor, Steven de Beul, Ben Tesseur;
Regie: Jeff Tudor, Steven de Beul, Ben Tesseur
Fördersumme: 9.700,24 €

In einem Land, das es nicht mehr gibt

Drama
Antragsteller: Ziegler Film GmbH & Co. KG; Drehbuch/Regie: Aelrun Goette
Fördersumme: 8.915,00 €

ZERV

Drama-Serie
Antragsteller: W&B Television GmbH;
Drehbuch: Michael Klette, Jens Köster, Kim Zimmermann, Gabriela Sperl;
Regie: Dustin Loose
Fördersumme: 120.000,00 €

Produktion/Nachwuchs

La Duna

Experimenteller Dokumentarfilm
Antragsteller: ROSENPICTURES Filmproduktion GbR; Buch/Regie: Stefanie Schroeder, Emerson Culurgioni
Fördersumme: 35.000,00 €

Sondermittel des Freistaates Sachsen aus dem Corona-Bewältigungsfonds

Produktion

Featuring Ella

Coming-of-Age
Antragsteller: Neue Bioskop Film GmbH;
Drehbuch: Anja Scharf, Timo Baer;
Regie: Teresa Hoerl
Fördersumme: 21.000,00 €

Torstraße 1

Drama-Serie
Antragsteller: X Filme Creative Pool GmbH; Drehbuch: Conni Lubek, Holger Joos, Silja Clemens, Carola Lowitz;
Regie: Sherry Hormann, Umut Dağ
Fördersumme: 499.000,00 €

ZERV

Drama-Serie
Antragsteller: W&B Television GmbH;
Drehbuch: Michael Klette, Jens Köster, Kim Zimmermann, Gabriela Sperl;
Regie: Dustin Loose
Fördersumme: 50.000,00 €

Produktion/Nachwuchs

Prinzessin

Drama
Antragsteller: Departures Film GmbH;
Drehbuch: Josephine Frydetski, Gisela Wehl; Regie: Josephine Frydetski
Fördersumme: 30.000,00 €

Zusatzförderung aus Mitteln der Sächsischen Staatskanzlei

Fritzi und Sophie – Grenzenlose Freundschaft

Animationsserie
Antragsteller: Balance Film GmbH;
Buch: Beate Völcker;
Regie: Ralf Kukula, Matthias Bruhn, Thomas Meyer-Hermann
Fördersumme: 100.000 €

Nicht gesellschaftsfähig – Alltag mit psychischen Belastungen

Animadok-Kurzfilm
Antragsteller: AGM Leipzig GmbH;
Buch/Regie: Schwarwel
Fördersumme: 50.000,00 €

Torstraße 1

Drama-Serie
Antragsteller: X Filme Creative Pool GmbH; Drehbuch: Conni Lubek, Holger Joos, Silja Clemens, Carola Lowitz;
Regie: Sherry Hormann, Umut Dağ
Fördersumme: 400.000,00 €

Ze Network

Actionserie
Antragsteller: Syrréal Dogs GmbH;
Drehbuch: Christian Alvert, Arend Remmers; Regie: Christian Alvert
Fördersumme: 150.000,00 €



Impressum

Herausgeber:

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Petersstraße 22–24, 04109 Leipzig
Telefon: +49 (0) 341 26987-0
Telefax: +49 (0) 341 26987-65
Internet: www.mdm-online.de
E-Mail: info@mdm-online.de

Redaktion: Friederike Heinze

Texte: Alexander Kolbe

Gestaltung: janetzky

Druck: Thomas Verlag und Druckerei GmbH

Redaktionsschluss: 04.03.2022

© Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
März 2022

Bildnachweis:

- S. 3:** Uwe Frauendorf
- S. 4:** Deutscher Filmpreis 2021/Eventpress Radke
- S. 5:** Sommerhaus Filmproduktion GmbH/Warner Bros. Entertainment GmbH/Felix Abraham, Freibeuterfilm/Rohfilm Productions
- S. 6:** Pawel Sosnowski/X Filme Creative Pool, Uwe Frauendorf
- S. 7:** Neue Visionen Filmverleih, MDM
- S. 10:** Sommerhaus Filmproduktion GmbH/Warner Bros. Entertainment GmbH/Felix Abraham, TVNOW/X Filme Creative Pool/Stephan Zwickirsch
- S. 11:** Uwe Frauendorf, MDM
- S. 12:** MDM
- S. 13:** ARD/Steffen Junghans/Montage, Sommerhaus Filmproduktion GmbH/Warner Bros. Entertainment GmbH/Felix Abraham
- S. 14:** Stefan Erhard/X Filme Creative Pool/X Verleih, Ziegler Film/Tobis Film/Peter Hartwig
- S. 15:** Obala Art Centar, Deutscher Filmpreis 2021/Eventpress Radke
- S. 17:** Carlo Bansini, Daniela Schleich, Michael Kaltenecker
- S. 18:** Karin E. Lason, Kurzsuechtig, DOK Leipzig/Viktoria Conzelmann
- S. 19:** Werkleitz/Michel Klehm, Joachim Blobel
- S. 20:** AG Kino-Gilde, Joachim Blobel
- S. 21:** MDM, Kai Wessel
- S. 22:** Joachim Blobel
- S. 23:** MDM, Uwe Frauendorf
- S. 24:** Studiocanal GmbH/Walter Wehner
- S. 25:** Das Erste/Merav Maroody, TVNOW/Stefan Erhard
- S. 26:** Blaue Pampelmuse
- S. 27:** Match Factory Productions/Proton Cinema
- S. 28:** Neue Visionen Filmverleih, Wild Bunch Germany/NFP neue film produktion
- S. 29:** Departures Film/Kerstin Stelter

www.mdm-online.de

